

Anzeigenpreise: Die einseitige Zeile über deren Raum aus Stadt- u. Regierungsbüro Wiesbaden für 14 Tage u. 10 Pf. ...

Wiesbadener

Bezugspreis: In Wiesbaden für 1 Jahr 1.80 M. ...

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Nr. 300. Dienstag, den 22. Dezember 1908. 23. Jahrgang.

Die heutige Ausgabe der Nummer 31 „Der Landwirt“ beiliegt, umfasst 20 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Onkel Eduard sagt ab. ... Wien, 22. Dez. Der „Neuen Freien Presse“ wird aus London gemeldet, daß die in Aussicht genommene Reise des englischen Königs nach Berlin als ausgefallen gelte, jedoch soll die Ursache nicht in dem Gesundheitszustand des Königs, sondern in den Berliner Verhältnissen liegen. ... Unter dem Automobil. Berlin, 22. Dez. Die Frau des Postkassiers Regler, die am 22. Oktober von einem kaiserlichen Automobil überfahren und verletzt wurde, ist gestern als vollständig geheilt aus der Charité entlassen worden. ... Eulenburg. Berlin, 22. Dez. Ueber das Befinden des kranken Eulenburg wird seitens der Oberstaatsanwaltschaft demnächst ein Obergutachten des königlichen Medizinalkollegiums der Provinz Brandenburg eingeholt und von dessen Ausfall die weiteren Maßnahmen abhängig gemacht werden. ... Ein geheimnisvoller Fund. Göttingen, 22. Dez. In der Eisenbahn-Werkstätte wurden gestern bei der Ausbesserung eines am Samstag eingelieferten Wagens zweiter Klasse hinter der Fensterlaibung 1000 Mark in Papier und ein geladener Revolver gefunden. ... Der Messerheld. Bamberg, 22. Dez. Der Infanterist Gieber, der vor 14 Tagen desertiert war, erschach bei einer Hochzeit in Ebern einen mitfeiern Tagelöhner. Gieber flüchtete nach München, wurde dort verhaftet und nach Bamberg zurückgebracht. ... Russische Truppen in Persien. Petersburg, 22. Dez. Wie hier verlautet, würden demnächst im Einverständnis mit England russische Truppen das persische Gebiet von Kaschgan besetzen. ... Italienische Verbrecher. Rom, 22. Dez. In Tarent wurde eine aus 50 Köpfen bestehende Verbrecherbande entdeckt; sämtliche Mitglieder dieser Bande wurden verhaftet. Sie sollen in letzter Zeit zahlreiche Einbrüche und andere Verbrechen begangen haben.

Diamanten-Zauber.

Berlin, 21. Dezember 1908. Dreiundzwanzig Rohdiamanten sind dem Reichs-Kolonialamt vor einigen Tagen aus Deutsch-Südwestafrika als Probe der letzten dort gemachten Funde zugegangen. Die Steine sind allerdings nicht groß, einzelne aber sind von sehr schönem Feuer und wasserreiner Farbe, so daß man im ersten Augenblick den Eindruck bekommt, die Diamanten seien bereits geschliffen. Der Weichheitsmann hat sich also beim Herrn „Kolonialminister“, wenn der offiziöse Bericht völlig zutrifft, rechtzeitig eingestellt, und sein Tannentanz wird unter allen Herrlichkeiten der Grunewaldkolonie am hellsten funkeln und glitzern, wenn er die dreiundzwanzig Diamanten an die Zweige hängt. Dernburg hat jüngst im Reichstage die Aussichten für einen reichen Gewinn versprechende Ausbeutung neu entdeckter Diamantfelder in der Nähe von Lüderichsbuch in so verlockenden Farben geschildert, daß er sich veranlaßt sah, die in unglaublicher Heiterkeit auffordernden Abgeordneten zu bitten: „Glauben Sie mir nicht, daß ich Ihnen eine Geschichte von Ali Baba, ein Märchen aus 1001 Nacht erzähle.“ In unserem Volke ist sicherlich niemand, der nicht von Herzen wünschte, daß sich die Hoffnungen des Herrn Dernburg auf einen reichen Ertrag von Diamanten in Deutsch-Südwestafrika in vollem Maße erfüllten. Aber vom Bundesratssitz sind schon so oft im Reichstage optimistische Schilderungen reicher Zukunftsgewinne aus unseren Kolonien entworfen und später in der rauhen Wirklichkeit enttäuscht worden, daß es begreiflich ist, wenn allgemeine Skeptizität ausbricht, als der Kolonialstaatssekretär versichert: „In Lüderichsbuch hat der Wind das Geruch der Zerkleinerung des Gesteins schon besorgt und die Diamanten können dort ohne weiteres von der Erde aufgelesen werden, wie ich das selbst getan habe.“ Diese lebhafteste Schilderung klang allerdings wie ein Märchen aus 1001 Nacht, aber wie ein Märchen, dessen Wirklichkeit jedermann im Interesse unserer Kolonien und Reichsfinanzen wünschen muß. Am Weihnachtsabend kann man am Gabentisch des Herrn Dernburg jedenfalls sagen, daß er ein Glückseliger sei. Wir haben jetzt Deutsch-Südwestafrika mehr als zwanzig Jahre in unserm Besitz, aber vor ihm sind andere Deutsch-Südwestafrikaner nicht so glücklich gewesen, Diamanten von den Feldern auflesen zu können. Vorsichtig soll man mit seinen Hoffnungen aber immer zu Werke gehen. Es ist noch gar nicht so lange her, als reiche Goldfunde in Deutsch-Ostafrika mit unermesslichen Gewinnen in Aussicht gestellt wurden. Wie jetzt Staatssekretär Dernburg deutsche Diamanten al-

len bevorzugten Interessenten zeigt, schon vor Monaten hat er im Scherz erklärt, er habe jedem Mitglied der Budgetkommission einen Diamanten aus Afrika mitgebracht, so wurde damals deutsches Gold aus Ostafrika vorgelegt. Der Anschauungsunterricht scheint überhaupt bei den Verhandlungen über Kolonialfragen in der Kommission des Reichstages eine Hauptrolle zu spielen. Proben von Landesprodukten werden dort nicht selten gezeigt und auch zum Kosten herangezogen. Bald waren es Zigarren aus Deutsch-Ostafrika, bald Kaffee in zierlichen Kaffeebeuteln aus Deutsch-Ostafrika, bald Kakao aus Kamerun, von deren Güte sich die Abgeordneten durch eigenen Geschmack überzeugen sollten. Leider aber haben sich die Hoffnungen niemals recht erfüllt, die an die Veranstaltung solcher Kostproben geknüpft wurden. Der Anbau von Kaffee und Kakao hat sich bisher in unseren Kolonien nicht rentiert und alle neuen Versuche haben bald nach kurzer, bald noch längerer Zeit wieder eingestellt werden müssen. Aber es ist nicht aller Tage Abend. Warum sollte in den weiten Gebieten Deutsch-Ostafrika nicht edles Metall oder sonst etwas von größerem Werte, wie Diamanten und Kohlen gefunden werden? Die Nachforschungen werden nicht aufhören, und sucht, so werden ihr finden! Es lag bisher nur noch an der richtigen Winkelmessung. Doch die Diamanten sollen ja oben auf der Erde herumliegen, um so besser! Die deutsche Industrie und die deutsche Finanzwelt werden, wenn die Diamanten hielten, was ihre Finger versprechen, sicherlich nicht säumen, das Kapital herzugeben, das erforderlich ist, um deutsche Diamantenfelder in Südwestafrika zu erschließen. Wenn der Gewinn lohnt, wird selbst der Genosse Singer damit zufrieden sein, der jüngst als ungläubiger Thomas dem Zweifel Ausdruck gab, ob die Diamanten, die der Staatssekretär bei Lüderichsbuch auf dem Acker gefunden habe, nicht abhellig hingelegt seien. Aber woher waren sie denn? muß man auch in diesem Falle fragen. Sie mußten doch dort vorhanden sein, oder soll man sie zu Schiff eigens dorthin gebracht haben? An Spottlust fehlt es ja in Deutschland nie, und der Humor kann auch nicht schaden. In einem satirischen Gedichte las man jetzt folgende heitere Verse: Die erste koloniale Frucht Ist endlich für Deutschland gewonnen! Man hat auf den Feldern von Lüderichsbuch Diamanten zu sammeln begonnen. Sie sind nicht wie sonst in den Steinblöcken bekannt, Den man erst mühte zerstoßen. — Sie liegen bequem auf losem Sand, Man braucht sich danach nur zu bücken. Die kostbare Fläche mißt im Quadrat An vierhundert Kilometer, Und täglich ergibt sich fünftausend Karat.

Wiederholt noch nicht — aber später! Herr Dernburg, der nach Afrika zog, hat selbst das Gebiet durchgesehen. Berechnet hat's dann ein Geolog — 's ist hoffentlich nicht „geologen"! Und Sy d o n, der jetzt nur um Steuern schnorrt, Braucht ferner uns nicht zu erschrecken — Wir werden die Schulden des Reiches sofort Mit Diamanten decken!

Rundschau.

Also sprach Edward ...

Das englische Parlament wurde am Montag geschlossen, nicht ohne einen offiziellen Rück- und Ausblick, den der König in Form einer Thronrede gab. Diese Rede „unter dem Mikroskop“ gibt u. a. der Freude über den Besuch des Präsidenten Kallias und des Königs und der Königin von Schweden Ausdruck. Die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten seien andauernd freundschaftlich. Im abgelaufenen Jahre, heißt es weiter, sind mit fremden Regierungen verschiedene Verträge geschlossen worden, welche durch die Befestigung von Streitpunkten der Befestigung des Friedens dienen, darunter die Abkommen über die Aufrechterhaltung des territorialen „status quo“ in den Grenzgebieten der Nordsee. Neuerdings haben sich gewisse Ereignisse vollzogen, die darauf berechnet sind, die durch den Berliner Vertrag auf dem Balkan getroffene Regelung zu sichern, aber es ist mit Recht zu hoffen, daß durch weise und verständliche Verhandlungen eine friedliche Beilegung unter Zustimmung der Vertragsmächte erreicht wird. Ebenso darf man hoffen, daß die Konferenz der hauptsächlichsten Seemächte, die kürzlich in London tagte, durch eine gemeinsame Vereinbarung dazu gelangt, über die verschiedenen, mit der Seefahrt in Zusammenhang stehenden Fragen Regeln aufzustellen und zu formulieren, die die allgemeine Billigung finden. Tief bedauere ich, daß die innere Ruhe einiger Teile Indiens durch eine Verschwörung Unzufriedener Leute gegen das Leben meiner Offiziere und gegen die Fortdauer der britischen Herrschaft getrübt wurde. Diese Vorgänge, die eine Ausnahme-gesetzgebung notwendig machten, hatten andererseits aber auch in allen Teilen Indiens Kundgebungen der Treue zur Folge. Die Regierung fand es deshalb gerechtfertigt, Maßnahmen zu betreiben, durch die der Anteil der indischen Bevölkerung an der Verwaltung des Landes vergrößert werden soll. Die Flotte wurde auf dem hohen Grade der Leistungsfähigkeit erhalten. Ein stetiger Fortschritt wird nach wie vor bei der Reorganisation der Meeresstreitkräfte erzielt. Der König bedauert ferner, daß bei dem Streit über die Schanzengestaltung und die Unter-

Wiesbadener Künstlerpiegel.

Amidolographen und Entwürfen. XI. Agnes Hammer. Die spirituelle, pilante Heroine der mondänen Salons, die sich auf den weitbedeutenden Brettern des Wiesbadener Residenztheaters vor- ausweise erschließen, ist Agnes Hammer, die nicht zu den erklärten Theaterliebenden der Stadt gehört. Ueber ihre Laufbahn berichtet sie uns in markanten Schriftzügen folgendes: Die Beantwortung der Fragen ihres mir freundschaftlich überlieferten „schriftlichen Inter- views“ bringt mich in nicht geringe Verlegenheit, da ich nicht glaube, Ihnen etwas mitteilen zu können, das bedeutungsvoll genug wäre, um für weitere Kreise interessant zu sein. Die Frage nach meinem Werdegang ist mit einigen Tagen und Ortsnamen beantwortet, wenn ich vorher mitteile, daß ich meine erste künstlerische Ausbildung in Hannover, meiner Geburtsstadt, durch den damaligen Cha- rakteristiker des dortigen Hoftheaters, Herrn Doppel, erhielt. — Zum überhäupt ersten Male habe ich in Göttingen die Bühne betreten und zwar als „Wolfgang Goethe“ in Guckow's „Königsmantel“, womit ich aufmunternden Erfolg erzielte, der mir mein erstes dauerndes Engagement nach Götting brachte. Dort trat ich zuerst als „Madame Sandrine“ in Sardou's „Waispiel“ auf, der sich im Verlauf meiner sieben- monatlichen Tätigkeit das ganze Repertoire der jugendlichen Salondame aneignete. Dann nahm ich ein Engagement an das hiesige Theater in Gera an, das ich mit der Darstellung der „Anna Mahr“ in Hauptmann's „Einsame Menschen“ antrat. Meine besten Er- folge erzielte ich dort mit „Mik Hobbs“, „Mrs. Clarkson“ in „Im bunten Rod“ und ähnlichen Rollen. Von Gera kam ich nach Düsseldorf, ging aber von dort nach einjähriger Tätigkeit an die vereinigten Theater in Breslau. Meinen

dortigen Vertrag löste ich vorzeitig nach zwei- jährigem Wirken und trat nach einem Gastspiel als „Kora“ und „Francillon“ in den Verband des hiesigen Residenztheaters. Ich glaube diese bedeutungsvollen Ausfüh- rungen nicht schließen zu dürfen, ohne Ihnen zur Veranschaulichung dieses „Stückbriefes“ mitgeteilt zu haben, daß ich eigentlich lieber ernste als heitere Rollen spiele und nur ungern auf manche Rollen des klassischen Repertoires — auch vor allem auf kleine Lustspielrollen, wie „Minna von Barnhelm“ — verzichtet habe. Ueber meine Ruhestunden kann ich Ihnen kaum etwas sagen, da ich über solche in ihrem eigentlichen Sinne nur selten zu verfügen habe. Die oft erst zwischen 2 und 3 Uhr enden- den Proben und der zeitige Theateranfang lassen mir eigentlich nur so viel Zeit, als ich brauche, um mich mit meinen Rollen zu beschäftigen. Die danach etwa freibleibenden Stunden sind meist ebenfalls mit beruflichen Vorbereitungen und Ar- beiten ausgefüllt und außer für meine tägliche und besondere Lektüre wüßte ich für andere Lieb- habereien in der Regel nicht die nötige Zeit auf- zubringen.

Agnes Hammer.

Wildbret.

Von C. Schenkling

Jede Hausfrau weiß, daß das Fleisch des Wil- des durch längeres Hängen zarter und leichter verdaulich wird, und darum pflegt man Wild- bret im Fell oder in den Federn einige Zeit an einem luftigen Orte aufzuhängen. Die Zeitdauer richtet sich nach dem Alter des Wildes, nach der Jahreszeit und der Temperatur. Ist diese kühl, so kann man das Wildbret nach drei zehn Tage hängen lassen, ist es kalt, so schadet ihm selbst ein- wochen von vier Wochen nichts — nur muß es vor dem Gefrieren geschützt sein, da es sonst an Wohlgeschmack verlieren würde. Wildgeflügel wird vor dem Hängen nicht ausgeweidet, eben-

so man das Geflügel nicht ausgeweidet hängen. Ausge- schlachtetes Wild schlägt man am besten in ein leichtes, trockenes Tuch ein, man legt es auch in Milch und Buttermilch, die so oft zu erneuern ist, als sie sich färbt. Namentlich hält sich Wildge- flügel in einem Milchbade längere Zeit schmack- haft. Stark geruchenes Wild, wie Wasser- geflügel, sollte man nicht längere Zeit aufbewah- ren; allerdings erfordert seine Zubereitung dann eine längere Zeit. bezw. Kochzeit. Um solches Wildbret schmackhafter zu machen, begiebt man es mit gutem Rum oder Spiritus, brennt diesen ab und legt das Fleisch, mit heißer Butter be- gossen, in die Bratpfanne. Wildbret sollte niemals gewässert werden, auch dann nicht, wenn es stark geruchenes ist, weil ihm dann nicht nur die besten Nährstoffe, son- dern auch der pilante Wildgeschmack verloren gehen. Um in solchen Fällen dem Wildbret bei- des zu erhalten, wasche man es mit einem in lau- warmes Wasser getauchten Tuch sorgfältig ab und reinige die Schukstellen mittels eines Schwammes, den man voll Wasser tauchen ließ, das durch einen Zusatz von übermangansaurem Kali rosa gefärbt wurde. Nach dieser Behand- lung wird das Fleisch in frischem Wasser nach- gespült, abgetropft, gefälscht und gespült. Reigt das Wildbret bereits merklichen Hautgout, so ist kurzes Wässern allerdings unermesslich, tun- lichte in übermangansaurem Kaliswasser. Hat das Wildbret aber schon zu starken Hautgout ent- wickelt, so jesse man vom Braten des Fleisches vollständig ab und bereite daraus ein Ragout. Man kochte das Fleisch zusammen mit durch und durch glühenden Holzsohlenstücken und erneuerte diese, sobald es erforderlich wird. Auf diese Weise wird dem Wildbret jedweder unangenehme Geruch und Geschmack entzogen. Eine Haupt- rolle bei der Zubereitung der Wildragouts und der Wildsoufflés spielt ein guter Fleischextrakt. Durch ihn werden die dem Wildbret — wie allem anderen Fleisch — entzogenen Extrakt- und Mineralbestandteile wieder ergänzt. Natürlich gilt auch hier das Wort: Maß halten ist gut!

Auf einundeinhalb Pfund Wildbret, zweiein- halb Liter Wasser nebst den nötigen Suppenwur- zeln, dem Gewürz- und Salzgehalt genügen 15 Gramm des Extraktes — der immer in gelbem Zustande Verwendung finden soll — vollständig. Während der Hängezeit entwickelt sich im Wildbret jener charakteristische Geruch und Geschmack, der allgemein als Wildgeschmack oder Hautgout (Hautgeschmack) bezeichnet wird und namentlich in weidmännischen Kreisen sehr be- liebt ist. Wie die Chemie gelehrt hat, beruht er auf nichts anderem als auf Fleischsäure. Er wird von dem gleichen Gas erzeugt, dessen Vor- handensein und Veranlassung, ein faules Ei mit allen Gebärden des Eßes und Abscheus wegwur- feren. Das Schlechtwerden des Fleisches nimmt seinen Anfang, sobald die Zersetzung des Ei- weisses beginnt, infolgedessen das Fleisch üblen Geruch und andere Färbung annimmt und die Bildung der Rotamine einsetzt. Nun leidet aber der gesunde Menschenverstand, daß ein Stück Fleisch das riecht und die Farbe gemischt hat, verborben sein muß und sich zur menschlichen Nahrung unzulässig eignen kann, da es doch höchstwahrscheinlich gesundheitsgefährliche Stoffe enthält. Um Wild zu machen, ist es also keineswegs notwendig, es mehrere Tage hängen und in leichte Säure übergehen zu lassen. Durch zweckmäßige Behandlung kann es im hohen Grade wohlschmeckend gemacht werden, ohne die geringste Spur von verborbenem Geruch zu haben. Hautgout und Wildgeschmack sind eben zwei ganz verschiedene Begriffe, zwei nicht zu ver- wechselnde Eigenschaften des Fleisches unserer Jagdtiere. Das Wild, d. h. die jagdbaren Tiere, Vögel wie Meerfische, haben infolge ihrer Le- bensart (Nahrung, frische Luft, jederzeit unge- hinderte Bewegung ufm.) ein Fleisch, das sich von dem der Hausfische auffallend unterscheidet. Es ist dunkler gefärbt und sein Geschmack kräftiger und reicher. Man verwechselte nie das Fleisch unseres Haisgaischels mit dem Wildbret der in der Freiheit lebenden verwandten Arten, das der Hauttauchen mit dem der verschiedenen Wild- tauchentarten einerseits und dem der Wildtauben

bill keine Einigung habe erzielt werden können, trotzdem der Erziehung beider Gesehtwürfe Zeit und Arbeit gewidmet worden sei.

Tschechen rundum!

Es gibt keinen zuverlässigeren Maßstab für die immer mehr zunehmende Expansion des Tschechentums nach den deutschen Kronländern, insbesondere nach Niederösterreich und Wien, als die Statistik. Der Nationalverband der deutsch-tschechischen Parteien hat nunmehr an die Regierung eine Anfrage wegen der geradezu ungeheuerlichen Vertschtschisierung der Post- und Telegraphenämter in Niederösterreich und Wien gerichtet, die zweifellos ein Werk der beiden letzten tschechischen Handelsminister Dr. Jorisch und Dr. Fiedler war, da die Post in Österreich dem Handelsministerium untersteht. Der Anfrage ist ein reiches statistisches Material beigelegt. So stehen z. B. in der Telegraphenzentrale in Wien 270 deutschen 180 tschechische, meist tschechische Beamte gegenüber. Der Staatsbahnhof weist 92 deutsche und 62 tschechische Postbeamte auf, unter den Bahnpostbeamten des Nordbahn- und des Nordwestbahnhofs sind 40 Prozent Tschechen. Jedes andere Wiener Postamt beherbergt durchschnittlich 90 Prozent Tschechen. Viele Wiener Postämter haben bereits tschechische Amtsvorstände. Ueberhaupt sind in Wien 25 Prozent aller Postbeamten Tschechen.

Samoa'sche Störenfriede.

Nach den neuesten Drahtungen aus Australien berufen einige Häuptlinge in Samoa, Unruhe zu stiften, weil sie durch die Auflösung des ehemaligen samoanischen Parlaments an Macht und Würde verloren haben und den Glauben und die Ansehen verfechten, Deutschland sei nur ihr Protektor und nichts weiter. Wenn das samoanische Parlament wieder zusammentritt, wünschen sie die samoanische Flagge zu hissen. Es ist wahrscheinlich, daß sie an England und Amerika appellieren werden, damit diese Länder entscheiden, ob ihre Handlungswelt gerechtfertigt sei oder nicht. Gewalttätigkeiten werden nicht befürchtet, doch werden die Häuptlinge den deutschen Behörden wahrscheinlich passive Resistenz entgegenzusetzen. Derartige Intrigen einzelner samoanischer Häuptlinge sind, wie an ähnlicher Stelle mitgeteilt wird, wiederholt vorgekommen. Das Gouvernament hat jedoch schärfliche, für die Ruhe auf Samoa bedenkliche Wirkungen solcher Intrigen stets ohne Schwierigkeiten abgewendet.

Kriegsschiffe für Venezuela.

Die „S. Z.“ erzählt an unterrichteter Stelle, Präsident Castro pflege Verhandlungen mit zwei oder drei deutschen Schiffbauwerken, um einige Kriegsschiffe für Venezuela zu bestellen. Der Präsident hat die feste Absicht, eine kleine Flotte für Venezuela zu schaffen, damit das Land Angriffen, wie sie in der letzten Zeit seitens Hollands erfolglos, gewachsen wäre. Vorläufig hat Präsident Castro zu seinen Vertrauten von sechs Kreuzern gesprochen. Kerner hat er die Absicht geäußert, Artillerie-Material für die venezolanische Flotte in Deutschland anzukaufen. Präsident Castro hat der deutschen Regierung bereits zu verstehen gegeben, daß er den Wunsch hegt, deutsche Ingenieure zu engagieren, um die venezolanische Armee zu reorganisieren. Außerdem hat Präsident Castro die Bitte vorgebracht, man möge einen deutschen Marine-Offizier nach Venezuela senden, um die künftige venezolanische Flotte in Stand zu setzen.

Waffen für die Herzegowina.

Die Herbeischaffung von Munition und Kriegsmaterial in der Herzegowina dauert an. Vorgefunden sind 16 Kompanien Infanterie und Artillerie in Bivak angekommen. In den Bezirken und in Wilek hat die Kriegsverwaltung alle besseren Pferde requiriert. Der Berg Kosmatz ist mit Gebirgskanonen besetzt. In den Kasernen der Gendarmerie und der Finanzwache in der Kribofschie sind Munitionsvorräte angekommen. Die Schulen sind in Kasernen umgewandelt. In den nächsten Tagen sollen in der Kribofschie 8000 Soldaten eintreffen. Es heißt, daß dann die Grenze gegen Montenegro abgeperrt werden soll.

andrerseits, oder das Fleisch des Hauschweines mit dem des Schwarzwildes, das des Stalhans mit dem Wildbret des wilden Mannens oder des Hais! Besonders hervortretend ist der Wildgeschmack beim Wildbret der im Walde lebenden Jagdtiere. Die sogenannten Waldhasen haben schmackhafteres und würzigeres Fleisch als die Hasen der offenen Ebene, namentlich die der Rudersbergergegenden. Das Eingeweide der Wildschnecke gilt unter der Bezeichnung „Schneckenfleisch“ auch „Schneckenbrett“ bekanntlich als Delikatesse, auch das Wildbret unserer Waldbühner wird hochgeschätzt, wenn schon ich für meine Person das Feldhuhn vorziehe. Jeder Weidmann weiß, daß frisch erlegtes Wild bisweilen starken Wildgeschmack besitzt, bisweilen auch sehr geringen. Das hat seinen Grund. In letzterem Falle ist das Wild durch einen unerwarteten, schnellenden Schuß getötet worden, während es in ersterem Falle erst nach längerer Verfolgung oder langem Todeskampfe erbeutet. Ein solcher beinflusst die Qualität des Fleisches nämlich ganz außerordentlich.

Aus demselben Grunde sucht der Fleischer das Schlachttier in kürzester Zeit zu töten, wie der Fischer die Schwemmtiere nach dem Range nicht lange zappeln läßt. Es scheint nämlich festzuhalten, daß der Geschmack des Fleisches eines Tieres sich ändert, wenn es vor dem Tode großer Angst ausgefetzt war. Dann schmeckt das Fleisch nämlich bitter und unangenehm; zuweilen ist es gar nicht verwendbar. Wildbret von Hasen, die in Kesseltreiben geschossen wurden, nachdem sie mindestens eine halbe Stunde lang von Menschen und Hunden gequält worden sind, ist daher als von solchen, die auf dem Stande erlegt wurden. August Liebig erwähnt einen Fall, nach dem das Fleisch eines Rehbocks, der sich in einer Schlinge gefangen und lange an seiner Befreiung gearbeitet hatte, giftige Eigenschaften anwies. Er erwähnt mag auch werden, daß Schweine, die mit Fleisch von Viechern gefüttert wurden, die beim Menschen verunreinlichen, verenden.

Die praktische Anwendung dieser Erörterung zeigt sich in den Worten, die der große Physiolog

Unter'm Halbmond.

Nach der „Jeni Gazette“ werden vom Kriegsministerium folgende Vorlagen genannt, die demnächst der Kammer vorgelegt werden: 1. Errichtung einer Nationalmiliz; 2. Abänderung des Rekrutengesetzes und Ausdehnung der Heerespflicht auf Nichtmohamedaner; 3. Reform des Pensionsgesetzes; 4. Regelung der Beförderungen; 5. Regelung der Beförderungsverhältnisse und Festsetzung der Altersgrenze; 6. Reform der Generalschule; 7. Dienstleistung der Generalschuloffiziere bei der Truppe; 8. Herabsetzung der aktiven Dienstzeit für die Dienstpflichtigen im Jemen — im Hedjaz — und in anderen entfernten Gebieten; 9. jährliche Einberufung der Rekruten und Reservisten zu Waffenübungen; 10. jährliche Schießübungen und Manöver; 11. Zurückerstattung der nötigen, in Deutschland dienenden Offiziere und alljährliche Entsendung von zehn Offizieren nach Deutschland und 12. Bewilligung eines jährlichen Budgetkredits für alle Reformen.

Bei Castro zu Gast.

Ein Ständestück. — Die man in Caracas tanzt. — Schmettersinge. — Der leidenschaftliche Präsident.

Während eines Besuchs in Venezuela erhielt ein Engländer eine Einladung zu einem Feste bei Castro, der jetzt als Gast in Berlin weilt. Seine Eindrücke über das Fest teilt er im „Atlantic Monthly“ mit. Sie zeigen, daß eine Gesellschaft in Venezuela etwas anderes ist, als bei uns. Schon der Anlaß war seltsam.

Castro hatte einen politischen Sieg über einen sehr reichen godo (Konfervativen) davongetragen; die übrigen godos machten gute Miene zum bösen Spiel und veranstalteten ein Fest zur Feier der Niederlage eines der Ihren. Tagelang vorher waren alle Zeitungen voll von den Wunden, die dieses Widwid — als das wurde es auf den Einladungen bezeichnet — bieten sollte. Tatsächlich hat es denn auch viele Ueberraschungen für den Europäer.

Männer und Frauen aller Farben, weiß, gelb, braun und schwarz, kamen in einer paradiesisch gelegenen Hacienda bei Caracas zusammen. Ganz Caracas war versammelt; man tafelte gut und trank noch besser; das Hauptvergnügen aber war der Tanz, zu dem die Loggien, die an die Hacienda angebaut waren, reichlich Platz boten.

Und so ein Tanz will etwas heißen; es war im August, und Caracas liegt nur 8 Grad vom Äquator entfernt, allerdings fast 1000 Meter über dem Meeresspiegel. Trotz der Hitze tanzte alles, jung und alt, zu den Gitarrenklängen der Musik, Walzer, Quadrillen und einen einheimischen Tanz, die Joropa, zu der man den Teufel in den Füßen haben muß.

Die Damen der Politik sind zum Teil recht buntfarbig, mit Juwelen behängte Schmetterlinge, die prächtig aussehen, leider sich aber so stark pudern, daß niemand vor dem Puder sicher ist und, er mag wollen oder nicht, beim Tanzen seinen Teil davon abbekommt. Während die einen tanzen, sitzen die „Donatorien“ im Schatten und treiben Politik; Castro aber zieht bei dem Fest den Tanz der Politik vor.

Und wie er tanzt! Er fliegt aus einem Arm in den anderen, sein Kopf weilt wild um ihn her, und seine Augen glänzen feurig; der Geist des Tanzes ist in ihm entfesselt. Unser Engländer beobachtete ihn längere Zeit. Plötzlich ließ Castro seine Partnerin los, winkte der Musik, diese brach ab und begann eine neue, seltsame Weise. Und nun begann Castro, die Flügel seines Prades in der Hand, sich wie ein automatisches Spielzeug zu bewegen. Es ist ein einheimischer Tanz, „La danza“. Nur noch wenige der Gesellschaft kennen diesen Tanz und beteiligen sich daran; die anderen aber richten Verwirrung an. Castro wird darüber erregt und schäumt vor Zorn. Sein Antlitz wird noch gelber als es sonst ist, und auf dem nackten Arm seiner Tänzerin, die er wild herumgewirbelt hat, sieht man die Eindrücke seiner Finger.

Emil du Bois-Reymond gesprochen hat, daß es notwendig sei, Schlachttieren vor der Tötung Ruhe und Erquickung zu gönnen. Auf Grund der von ihm angestellten Versuche an Tieren, die vor dem Schlachten geängstigt und gemartert wurden, konnte festgestellt werden, daß durch die Todesangst ungünstige Veränderungen in dem Blute solcher Tiere, die nicht vorher betäubt waren, eintreten, nämlich ein fieberartiger Zustand, der das Fleisch ungesund macht. Der Genuß solcher gesundheitschädlichen Fleisches ist oft die Ursache plötzlicher Erkrankungen bei völlig gesunden Menschen gewesen. Auch hat die Wissenschaft bereits schon vor längerer Zeit ermittelt, daß infolge körperlicher Leberanstrengung in den Muskelgeweben sich Giftstoffe anammeln, die den Anlaß zu dem Gefühl der Müdigkeit geben dürften. Bei einem auf dem Anstand oder auf der Suche gestreckten Stild Wild ist diese Veränderung nie wahrnehmbar.

Das Fleisch frisch geschlachteter Tiere ist in der Regel zähe, aus welchem Grunde der Fleischer nicht unmittelbar nach der Schlachtung verkauft, sondern erst einige Zeit später, mag sie auch noch so kurz sein. Ebenso behandelt man Wildbret; man lasse es kurze Zeit hängen, ohne aber die Fäulnis eintreten zu lassen.

Da beim Wild die Zahl der vorkommenden Schmarotzer sehr groß ist und die Hausfrau nicht zu erkennen vermag, ob Wild, dessen Fleisch feilgehalten wird, gesund gewesen ist oder nicht, wird neuerdings eine amtliche Wildbretschau gefordert — und mit Recht.

Unter allem Wild ist keines für die Küche von größerer Bedeutung, als das Gais. Aber gerade er ist oft von Krankheiten heimgegriffen. Tuberkulose, Leberläse und venerische Krankheiten treten bei keinem unserer Wildarten häufiger auf, als bei ihm, und es bedarf wohl keines besonderen Hinweises, daß der Genuß des Fleisches von tuberkulösen Dosen für die menschliche Gesundheit ebenso nachteilig ist, wie von verfallenen Kindern. Ein derartiger Gais ist in der Regel abgemagert, außerdem fehlt dem Gais der Glanz und an den Rippen und

Der Engländer will über diesen Mangel an Selbstbeherrschung in lautes Gelächter ausbrechen, da hört er hinter sich in englischer Sprache flüstern: „Um Gotteswillen, er darf Sie nicht lachen sehen, sonst läßt er Sie ertränken!“ Und wenn dieser Engländer von irgend einer politischen Tat Castro hört, muß er, so gesteht er, immer an Castro's wildes Sichgehenlassen bei dieser „danza“ denken.

Die rote Witwe.

Die Fesselung der Madame Steinheil — Sie läßt und schwört — Die Wolff.

Der Untersuchungsrichter Andre verhörrte Noug Couillard und den als ersten am Ort der Tat erschienenen Ingenieur Lecocq über die Fesselung der Frau Steinheil. Es ging aus den Antworten beider das gleiche hervor, wie aus dem Gutachten des Doktors Lefevre. Die Fesselung war so leicht, daß sie als ernsthaft nicht gelten kann. Es ist möglich, daß Frau Steinheil mit beiden Männern konfrontiert wird. Sie blieb bei ihren Behauptungen; sie nannte Couillard einen Lügner und bestand nicht, wie Lecocq sich so irren könne. Sie schwört, daß sie auch mit einem Strid, der über ihren Leib ging, angebunden gewesen sei.

Diese letzte Behauptung konnte sofort widerlegt werden. Lecocq erinnerte sich, daß in seiner Gegenwart die drei Schnüre, durch welche die Fesselung bewirkt war, vom untersuchenden Kommissar gemessen und verlegt waren. Die Schnüre wurden herbeigeht. Es ergab sich, daß keine lang genug war, um den Körper der Frau Steinheil an das Bett zu binden. Damit scheint es bewiesen, daß Frau Steinheil mit dieser Fesselung eine wohlüberlegte Komödie gespielt hat.

Die nachts vorgenommene Reinigung der Sentraßen in der Villa Steinheil ergab kein Resultat. Die von einem Morgenblatt lancierte Sensation, Alexander Wolff sei nach Havre gereist und dort verschwunden, wurde nur von denen ernst genommen, die die Angelegenheit nur aus den Boulevardblättern kennen. Der genauer informiert war, wußte, daß Wolff bei seiner Geschäftsreise nach Havre von zwei Beamten der Sicherheitspolizei begleitet war, mit denen er sich übrigens ganz gut vertragen haben soll. Er wird heute zurück erwartet.

Es sei endlich noch darauf aufmerksam gemacht, daß ein angebliches Verhör der Mariette Wolff, das auch in deutsche Blätter gelangte und ein Fragestema des Untersuchungsrichters enthielt, niemals stattgefunden hat. Das Ganze war eine geschickte journalistische Fiktion, bestimmt, die Ansicht eines Pariser Blattes anzudeuten, entsprach aber keineswegs den bisher festgestellten Tatsachen.

Russische Frauen.

Der Kongreß in Petersburg. — Die Arbeiterinnen. — Weibliche Beamte. — Die Vorgesetzten der Frauenbewegung. — Der erste Kongreß. — Frauenstudium.

Am 22. Dezember beginnt in Petersburg der russische Frauenkongreß, der von sechsstägiger Dauer sein soll. Die Urheber des Kongresses, Dr. med. Anna Schabanow, die Begründerin des Petersburger Frauenklubs, und dessen Vizepräsidentin, Frau Anna Filosofov, arbeiten freilich an dem Zustandekommen des Frauenkongresses bereits jahrelang.

Aus allen Enden des russischen Reiches sind Annahmen zum Kongreß eingetroffen, doch vorläufig noch nicht in so zahlreicher Zahl, wie geschloft wurde. Die traditionelle Indolenz des russischen Charakters wirkt auch hier lähmend auf das ganze Unternehmen, doch sichern die Ausnahmen trotzdem den Erfolg. Bereits 150 Referate aus den verschiedensten Volksschichten sind angemeldet, darunter acht von einfachen Arbeiterinnen, die darin für die Interessen ihres Standes eintreten.

Staatliche Versorgung gegen Unglücksfälle, Altersversorgung, Mutterkutsch usw. sind darin

enthalten. Auch die weiblichen Kommiss haben ein Referat angemeldet. Der Petersburger Stadtverordnete Kedrin will über die Lage der weiblichen Beamten des Magistrats reden, der Dumaabgeordnete Tschingarov, ein eifriger Förderer der Fraueninteressen, wird ebenfalls das Wort ergreifen, kurz, über Mangel an Vorträgen ist nicht zu klagen. Alle Gebiete der Frauenfrage werden ausgiebig erörtert und beleuchtet werden; ebenso wie ihre Forderungen klar und bestimmt niedergelegt werden sollen.

Die hiesiger Jahre sind für die russische Frauenfrage von größter Bedeutung. Der Wunsch nach höherer, geistiger Vertvorkommung brach bei der russischen intelligenten weiblichen Jugend mit elementarer Gewalt los. Drei geistig hochstehende Frauen waren es damals besonders, die das Streben der nach höherer Bildung dürftenden jungen Russinnen kräftig unterstützten: Nadeschda Stasoff, Maria Trankow und Anna Filosofov, die hochbetagte Tante, des ehemaligen Handelsministers. Die beiden ersten sind nicht mehr, nur Frau Filosofov ist noch geblieben und zum Trotz ihrer 82 Jahre in geistiger Frische mit dem stetigen Fortschritt der Frauenbewegung mitmarschiert.

Im Jahre 1870 tagte in Petersburg der erste internationale Naturforscher-Kongreß. Den günstigen Moment benutzten die Führerinnen der Frauenfrage, um in einer umfangreichen Liste der gelehrten Versammlung ihr Bedauern auszusprechen, aus Mangel an genügend wissenschaftlicher Bildung dem Kongreß nicht beizuwohnen zu können.

Die gelehrten Herren wurden gebeten, eine Lunge bei der Regierung zu brechen, um den Frauen die Pforten der Universität zu öffnen. Die Bitte war von Erfolg gekrönt, doch durften die Frauen nur kurze Zeit als freie Zuhörerinnen in den Universitätsräumen erscheinen. Bald wieder schlossen sich die Türen vor ihnen. Anna Filosofov und Nadeschda Stasoff wandten sich mit einer neuen Subskriptionsliste an den gelehrten Minister der Volksaufklärung, Graf Dimitri Tolstoi, zwecks Eröffnung spezieller Frauenkurse. Davon wollte der hohe Herr aber nichts wissen.

Wenn das Uebel schon einziehen mußte, dann nur kurze mit männlichen und weiblichen Zuhörern. Prinz Peter von Oldenburg, der Protektor des weiblichen Alexander-Gymnasiums, stellte die Aufs den neuen Kursen zur Verfügung. Inzwischen aber die Bedingung daran, daß keine Männer ausgelassen werden sollten. Das wollten ja die Frauen nur! Graf Tolstoi war überempfindlich, und so entstanden die höheren Frauenkurse in Petersburg, kräftigt von Professor Wefelov (dem ersten russischen Vegetarianer) unterstützt.

Nach kurze Dänen und geblieben die Kurse in dem alten Lokal. Die Spiegel der Regierung bereiteten Nadeschda Stasoff schwere Zeiten. Man schrieb ihr die Schuld zu, einen zu liberalen Geist in ihr Werk hineingetragen zu haben und entfernte sie davon. Die edle Frau gründete darauf „die Krippen“, eine philanthropische Einrichtung, deren Protektorin Großfürstin Xenia, die Schwester des Zaren, ist. Die höheren Frauenkurse wurden bald nach Nadeschda Stasoff's Entfernung geschlossen und erst wieder geöffnet, nachdem die kühne Baronin Uerski, die Gattin des einstmaligen russischen Gesandten in Rom, in die Frauenbewegung wie ein Blitz einfiel. Ihr Einfluß und ihre Verbindungen reichten bis zu Alexander III., der den Befehl zur Wiedereröffnung der Kurse gab.

Der Anfang der achtziger Jahre begründete auch die medizinischen Kurse in Petersburg. Trotzdem der Rektor der Universität Koslow erklärte, nur über seine Leiche gehe der Weg der Frauen zur medizinischen Fakultät, wurde es doch ganz kleinlaut, als seine kluge Tochter, die später Gattin des bekannten Professors Jaromaska, ihm erklärte, daß sie dann ins Ausland ziehen müsse, um ihren Lieblingswunsch, Medizin zu studieren, durchzuführen. Das wollte Koslow wehrte sich nicht mehr gegen das medizinische Studium der Frauen. Heute steht an der Spitze der medizinischen Frauenkurse dieselbe Baronin Uerski, die schon vor 25 Jahren so kräftig für die russische Frauenfrage eintat.

gebrochen hat, wird vom 1. Januar an eine eigene Zeitschrift herausgeben, die halbmonatlich unter dem Titel: „Die Deutsche Bühne“ im Verlag von Hermann Pachtel, Berlin, erscheinen soll. In diesem Organ sollen nicht nur die Interessen der Bühnenleiter verfochten, sondern auch aller Kunstfragen behandelt werden.

Sich-Sach.

Das Korsett in den französischen Mädchen. Wie bei uns, so haben auch in Frankreich die Mädchen Schulen einen harten Kampf gegen die schädliche Gewohnheit des Korsetttragens bei den Schülerinnen zu kämpfen. Schon im Jahre 1895 hat der Gesundheitsrat von Paris eine Verfügung erlassen, wonach der Gebrauch eines Korsetts beim Turnunterricht verboten wurde. Das war gewiß das Mindestmaß, was in dieser Beziehung zu fordern war; allein es zeigt sich, daß auch diese bescheidene Forderung nicht durchzuführen ist. Es gilt dies gleicherweise für die höheren Mädchenschulen und für die Volksschulen; an beiden weigern sich die Schülerinnen auf das bestimmteste, beim Turnunterricht ihr Korsett abzugeben, obwohl das Turnen im Korsett, ohne Hebertreibung eine Art freiwilliger Hebertreibung genannt werden kann. Da beim Turnunterricht niemand anwesend ist, mit dem die Mädchen kassettieren können, so kann nicht eigentlich Korsettverbot die Triebfeder ihrer Weigerung sein, sondern es ist die Vorstellung, daß das Korsett ein unentbehrlicher und unentbehrlicher Bestandteil der weiblichen Kleidung ist, offenbar so tief in den Geist der französischen Frau eingepflanzt, daß schon die jungen Mädchen die Annahme, sich des Korsetts zu entäußern, einfach als eine Ungehörigkeit und Unkathartigkeit empfinden. Deutsche Kenner des französischen Frauenlebens haben übrigens schon vor längerer Zeit bemerkt, daß es niemals möglich sein könnte, die Französin für eine korsettlose Nation zu gewinnen.

Vor und hinter den Coulissen.

„Die Deutsche Bühne“. Der Deutsche Bühnenverein, d. h. die Vereinigung der deutschen Theaterdirektoren, die jetzt alle Beziehungen zur Genossenschaft Deutscher Bühnengehöriger ab-

An unsere titl. Abonnenten!

Als einzige Mittagszeitung hier, lassen wir mit dem Druck bereits mittags vor 12 Uhr beginnen und muß deshalb das Blatt in der Stadt jedem Abonnenten

vor 2 Uhr mittags

zugestellt sein. — Beschwerden über spätere Zustellungen oder sonstige Reklamationen bitten wir ohne jede Rücksichtnahme unverzüglich an den Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers zu richten.

Das Nassauer Land.

H. Dohheim, 22. Dez. Einen goldenen Sonntag beim. Wode haben die hiesigen Grundbesitzer. Die bereits mitgeteilt, kam letzte Woche der Betrag für das zur Enteignungsverfahren erworbene Gelände für den neuen Exerzierplatz, in Schiersteiner Gemarkung zur Auszahlung. Heute gelangt nun auch die Entschädigung durch Herrn Bürgermeister Kessel, welcher seitens der Militärbehörde mit der Regelung der Angelegenheit beauftragt ist, im Betrage von 241 886 M auf dem Ratstische hier zur Auszahlung. Ferner sind noch 25 000 M für noch belastete Grundstücke deponiert. — Um die Orisarmen auch in diesem Jahre wieder mit einer kleinen Weihnachtsfreude zu bedenken, hat Bürgermeister Kessel auf dem Rathaus eine Sammelstelle errichtet, wofür auch die kleinsten Gaben in Geld sowie Naturalien in Empfang genommen werden. Ferner gelangen am 1. Weihnachtstag die Armentafeln aus dem Reichsausschuß Legat wieder an die Kinder zur Verteilung.

H. Dohheim, 22. Dez. Am Samstag gründete sich hier ein Verein unter dem Namen Karneval-Verein „Karrhalla“, welcher sich die Forderung der karnevalistischen Veranstaltungen zu seiner Aufgabe gemacht hat.

H. Randsch, 22. Dez. Die Gastwirtschaft „Zum grünen Wald“ (Inhaber Karl Schwein Wwe.) ist an den Landwirt Wilhelm Schwein von hier käuflich übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 16 000 M. — Am 1. Weihnachtstag, nachmittags 5½ Uhr, findet in der hiesigen evangelischen Kirche ein Festspiel statt, verbunden mit einer Vesperung an die Schulkinder.

J. Lg. Schwalbach, 22. Dez. Die Elemente Johann Philipp Diefenbach von hier feierten gestern das letzte Fest der goldenen Hochzeit. Beide Jubilare sind 80 Jahre alt und erfreuen sich größter Mithigkeit. — Der evangelische Kirchenchor wird am 3. Weihnachtstag in der oberen Kirche ein volkstümliches Oratorium für Soli, Sopranen, Orgel und Gemeindegesang zur Aufführung bringen. Zur Mitwirkung sind hervorragende Künstler gewonnen. — Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich gestern am hiesigen Kurpavillon. Das Häubchen des Tochter des Daddeders Martin rutschte beim Spielen auf der Rampe so unglücklich aus, daß es beim Auffallen einen Weinbruch erlitt.

S. Dohheim, 22. Dez. Eine Versteigerung von W. E. Dohheim, die hier stattfand, ergab ein geradezu flüchtiges Ergebnis. Für Barzellen, in der früheren Jahre 50—60 M die Hufe kosteten, wurden diesmal Gebote von 10—20 M gemacht und tatsächlich auch Verkauft. Für ein Friesland von einer Größe von 80 Ruten wurden 10 M bezahlt. Solche Preise und Verhältnisse bilden Belege für das Elend, das in Wingerkreisen herrscht.

H. Geilenheim, 22. Dez. An der Agl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau finden im Jahre 1900 folgende Unterrichtskurse statt: 1. Öffentlicher Weinbaukursus am 18. 19. und 20. Februar. 2. Obstbaukursus vom 18. Februar bis einschließlich 10. März. 3. Baumdarstellungskursus vom 18. Februar bis einschließlich 10. März. 4. Obstbaumkursus vom 26. bis einschließlich 31. Juli. 5. Baumdarstellungskursus vom 26. bis einschließlich 31. Juli. 6. Obstverwertungskursus für Frauen vom 2. bis 7. August. 7. Obstverwertungskursus für Männer vom 9. bis 19. August. 8. Anlehenskursus vom 4. bis 14. August. 9. Hefekursus vom 16. bis 27. August.

Hüdesheim a. Rh., 22. Dez. Am ersten Weihnachtstag feiert der auf hiesiger Station langjährige Bedienstete Friedrich Reinhardt mit Gemahlin das silberne Hochzeitsfest.

n. Braubach, 22. Dez. Gestern fanden im „Deutschen Haus“ hier die Krankenkassen abahlen statt. Die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder der Bürgermeisters Roth, Heinrich Lind und Karl V. Winkel wurden wiedergewählt. Als Vertreter der Arbeitgeber wurden Kaufmann A. Lepper von hier und Gastwirt Anton Hinkel von Osterpai, und als Vertreter der Arbeitnehmer Aug. Dattner, Anton Seiler, Heinrich Wallendorf, Joseph Sidi, Jaf. Krings, Rudolph Sandhuf, Philipp Friedrich, Christian Reinhardt und Peter Heidecker gewählt. — Im Jahre 1900 war die Zahl der Besucher und Sommerfrischler unserer Stadt sehr günstig. Etwa 23 000 der ersten und 2300 der letzteren haben sich hier aufgehalten und zum größten Teile auch die Marktsburg besucht.

M. Laufenfelden, 22. Dez. Wie alljährlich, so hält auch in diesem Jahre der hiesige Kriegerverein am 2. Weihnachtstag im Saalbau Michel sein Konzert ab, mit darauffolgendem Ball.

Aus den Nachbarländern.

Kreuznach, 22. Dez. Der Schuhwarenändler Simon Rah hier selbst, der auf den Namen seiner Ehefrau ein offenes Handelsgeschäft betreibt, ist vor etwa acht Tagen in Konkurs geraten. Gleichzeitig hatte Rah ein bei ihm bedienstetes Mädchen in einer Streichgasse zum Ein- und Verleiten. Am Freitag weilten nun in letzter Angelegenheit mehrere Gerichtsherren aus Koblenz hier, um die Feuers in diesem Falle zu vernehmen. Rah sollte auch vorgeführt werden, war aber zurzeit der Vorführung spurlos verschwunden. Alle Nachforschungen seitens der Polizei blieben bis jetzt ergebnislos. Es wird vermutet, daß er sich ein Leid angetan hat.

S. Klein-Rohrheim, 22. Dez. Wegen Rotz und dergleichen wurde umweit Groß-Rohrheim ein auf der Dackreise begriffener Landstreicher namens Emil Frenzel von Schollberg in Sachsen verhaftet. Der Kommissar, ein wegen Sittlichkeitsverbrechens schon mit 15 Jahren in das Haus vorbestrafter Mensch, ging auf der Chaussee nach Rohrheim, als ihm eine hiesige 27jährige Frau begegnete, worauf er den Entschluß faßte sie zu vergewaltigen. Die Frau konnte sich, trotzdem der Räufing ein herkulisch gebauter Mensch ist, losreißen und fliehen, sie wurde aber von dem Verhafteten so lange verfolgt, bis er einen Mann kommen sah, worauf er sich davon machte. Die alsbald telephonisch herbeigerufenen Gendarmen von Cornheim verfolgten ihn mit dem Rabe und holten ihn vor Groß-Rohrheim ein. Als ihn nun der Wachtmeister

Gehtler an den rechten Arm faßte, griff er mit der linken, da er linksbändig ist, in die Tasche, um ein offenes Messer hervorzuziehen, wurde jedoch, da dies rechtzeitig bemerkt wurde, durch den Wachtmeister Beder gehindert und hierauf gefesselt nach Rohrheim gebracht.

Die Welt vor Gericht.

Wespflichtentziehung.

Die Arbeiter A. St. und C., die vor dem gestrigen anberaumten Strafkammer-Termin nicht erschienen waren, wurden wegen Entziehung von der Wespflicht zu einer Geldstrafe von 200 Mark mit der Bedingung, deren etwa vorhandenes Vermögen zu beschlagnahmen, verurteilt.

Sein erster Raub.

Der jugendliche W. aus Wiesbaden kam eines Abends in heiterem Zustande in die elterliche Wohnung, wohin er sich noch einige Flaschen Bier mitnahm, um seine köstliche Laune zu verwirklichen. Als seine Angehörigen mit Schrecken an die Konsequenzen dachten, welche die mitgebrachten Flaschen Bier eventuell bedingen könnten, entschlossen sie sich, dem launenden Sohnchen den Alkohol zu entziehen. Als er seinen löstlichen Trunk verschwinden sah, ergriff ihn eine maßlose Wut, in der er die letzte Flasche, die ihm noch geblieben war, den Davoneilenden nachwarf. Die Flasche zerfiel an der Wand und die umherliegenden Scherben trafen seine Großmutter, die auf Veranlassung eines intervenierenden Verwandten Strafantrag stellte, der vor dem Schöffengericht verhandelt, für den Angeklagten eine Gefängnisstrafe von acht Monaten zur Folge hatte. Vor der gestrigen Strafkammer als Berufungsinstanz konnte im Laufe der Beweisaufnahme festgestellt werden, daß trotz einer fahrlässigen, aber keine vorsätzliche Körperverletzung vorliege. Das Gericht beschloß eine Geldstrafe von 80 Mark, die durch die Unteruchungshof als erledigt betrachtet wird.

Milde Richter.

Eine Verhandlung wegen Betruges und Untreue gegen den Kaufmann A. H. beschäftigte den Gerichtshof der gestrigen Strafkammer vom frühen Morgen bis zum späten Abend. Ein umfangreiches Zeugenmaterial, eine sehr komplizierte Lage der Situation und die langen eigenen Verteidigungsreden des Angeklagten hemmten den Verhandlungsverlauf. Das Motiv der Anklage ist folgendes: H., der durch ungünstige Geschäftslage und Spekulation mit seiner Familie in eine bedrückende Lage geraten war, sah sich gezwungen, eine Mineralienammlung, die er als Bevollmächtigter des Vermögens seiner Kinder in Verwahrung hielt, bei einem hiesigen Weinhandelsbesitzer in Pfand zu geben, um so in den Besitz von Barmitteln zu gelangen. Als später das geliehene Geld am verabredeten Termine nicht gezahlt wurde, verkaufte er hinter dem Rücken seines Gläubigers die Mineralienammlung. Nachlich liegt der Sachverhalt bei dem zweiten Falle der Anklage wegen Betruges, wo H. sieben Kaiserbilder veräußert hatte, ohne die gefällige Veräußerung zu besitzen. Im Falle Nr. 3 handelte es sich wieder um eine dem betreffenden Weinhandelsbesitzer vorgespiegelte Täuschung. Nachdem der vereidigte Bücherrevisor Kleemann gehört worden war, stellte der Staatsanwalt folgenden Antrag: Wegen der Veruntreuung der Mineralienammlung 6 Monate, wegen des zweiten Falles 2 Monate und wegen Betruges 5 Monate Gefängnis, was in eine Strafzumessung von 1 Jahre eingeleitet sein sollte. Als der Angeklagte den Antrag des Staatsanwaltes hörte, verlor er jegliche Fassung und rief laut meynend, daß er sich eher die Kulsader aufschneiden würde, als sich in seinem Alter in das Gefängnis werfen zu lassen; denn er fühle sich unschuldig. Nach langer Beratung verurteilte der Vorsitzende der Strafkammer den Beschluß: 200 M Geldstrafe.

Neues aus aller Welt.

Der Theaterbrand in Olaz. In den Theateräumen des Olager Braubaus, in denen zurzeit das Seidenmannsche Operettensensemble Vorstellung gibt, brach am Sonntag Abend, wie schon kurz gemeldet, während des dritten Aktes der „Körnerkristel“ auf bisher unauffällige Weise Feuer aus, das sich mit so großer Schnelligkeit verbreitete, daß im Augenblick die ganze Ostseite des Gebäudes in Flammen stand. Das Feuer wurde zuerst von den Galeriebesuchern bemerkt, die plötzlich in einem Reuerraum der Galerie ein Knistern hörten und Rauchgeruch spürten. Der Ruf „Feuer“ verursachte eine große Panik, das Publikum drängte den Ausgängen zu, doch waren die Theateräume nach kurzer Zeit geräumt. Außer einigen kleineren Verletzungen und schweren Unglücksfälle nicht vorgekommen. Die Pflichtfeuerwehr und die Olager Freiwillige Feuerwehr nahmen den Angriff von allen Seiten zugleich auf, mußten sich indes damit begnügen, das Feuer, das inzwischen auch auf die Westseite übergegangen war, auf seinen Herd zu beschränken, was erst nach etwa vierstündiger Arbeit gegen 3 Uhr morgens gelang. Das Gebäude brannte völlig aus. Der größte Teil des Mobiliars konnte gerettet werden. Dem Theaterdirektor Seidenmann sind viele Requisiten, Rollen und Theatergarderoben verbrannt. Infolge des großen Menschenandranges waren zwei Kompanien des hier garnisonierenden 38. Infanterie-Regiments zur Aufrechterhaltung der Ordnung kommandiert worden. Das Olager Stadttheater ist vor etwa sechs Jahren gleichfalls niedergebrannt. Die Räume im Olager Braubaus sind seit dieser Zeit für Theaterzwecke benutzt worden.

Severische Güterwagen. Bayern muß mit Eintritt in die Güterwagengemeinschaft etwa 6000 Güterwagen für 20 Millionen Mark neu anschaffen. Das nach Ingolstadt verlegte Zentralmanagement wird aufgehoben.

Der Mörder seines Vaters. In der Nähe der Stadt Wille (Frankreich) ermordete ein 23jähriger Landwirt seinen Vater, indem er ihn aufhängte. Der Mörder wurde verhaftet. Er gestand, die Tat begangen zu haben, um sich in den Besitz des Vermögens seines Vaters zu setzen.

Selbstmord. Der Hilfslehrer Schwarz aus Albstadt hat sich in einem Hotel in München

erschossen. In einem hinterlassenen Briefe erklärt er, in den Tod zu gehen, weil man ihn fälschlicherweise eines Sittlichkeitsverbrechens an einem Schüler anklage.

Der Fall Steinheil auf der Bühne. Verschiedene Blätter melden: In der Gegend des Bahnhofs Montparnasse kündigt eine kleine Schmiere durch große, grellfarbige Anschläge ihren neuesten Schläger an: „Die Affäre Steinheil, Drama in 5 Akten und 12 Bildern“. Dort werden sich nun die Pariser Reinettes und Schlächtergeister ausgiebig veranlassen, um folgendes in natura vorgeführt zu sehen: Als Biolog geschmachtet den „Tod Felix Faures“; nach diesem Vorspiel der „Empfang in der Villa“, wo sich zahlreiche Generale, höhere Staatsbeamte und Künstler einfänden. Dann kommt „Die Wochensche“, von der eine wahrheitsgemäße Darstellung verheißt wird. Es folgt „Die geheimnisvolle Beile“, das „Jahyl vom Verti Logie“, „Die Journalisten-Politik“ (eine schmeichelhafte Anspielung auf die jüngste Wirksamkeit der Pariser Zeitungen). Das nächste Bild spielt in „Saint Lazare“, dann kommt „Der vertriebene Richter“ (etwa Herr Androg), dann „Das behaarte Versteck“, Opfer unseres Jahrhunderts, und zum Schluß — man höre und staune — „Apotheose und glückliche Vermählung“. Wer diese Lockende Ankündigung liest, wird wohl erst ein etwas „heiliges Gesicht“ machen —, um dann hinzugehen.

Letzte Drahtnachrichten.

Oesterreich will zahlen.

Konstantinopel, 22. Dez. Der österreichisch-ungarische Botschafter erschien gestern auf der Porte und überbrachte die Zustimmung Oesterreichs zu der türkischen Forderung auf Zahlung einer größeren Summe, jedoch unter der Bedingung, daß die Summe nicht als Teilliquidation gelte. Hierdurch ist die Möglichkeit für die türkisch-bulgarischen Verhandlungen einen Präzedenzfall aufzustellen, ausgeschaltet.

Fürst Lobkowitz t.

Prag, 22. Dez. Gestern Abend ist hier der ehemalige Oberlandmarschall von Böhmen, Fürst Lobkowitz, nach kurzem Leiden im 74. Lebensjahre gestorben. Er war eine der hervorragendsten Persönlichkeiten Böhmens und spielte in den politischen Kämpfen der letzten Jahrzehnte eine große Rolle.

Französische Meeresreform.

Paris, 22. Dez. In der Kammer gab gestern die Diskussion über das Projekt der Meeresreform eine Vermehrung Jaures Gelegenheit, über die technischen Details hinaus zu geben und für eine Beschleunigung der Kationen einzutreten. Wie zu erwarten, fand Jaures mit diesem Vorschlag nur den Beifall der äußersten Linken.

Das deutsche Weibuch.

Berlin, 22. Dez. Gegenüber der Meinung, die deutsche Regierung werde Ende Januar dem Reichstage ein neues Weibuch über den Casablanca-Streitfall zugehen lassen, welches die Möglichkeit geben wird, sich ein klares Bild der Tatsachen zu bilden und welches den Verhandlungen des Schiedsgerichts zugrunde liegt, teilt das „B. Z.“ mit, daß das Schiedsgericht nicht die Darstellung einer Partei seinen Verhandlungen zugrunde legt. Zudem hat der Staatssekretär von Schön in seiner Reichstagsrede vom 10. Dezember, in der er ein neues Weibuch über die marokkanischen Dinge ankündigte, ausdrücklich erklärt, daß dieses Weibuch den Casablanca-Streitfall nicht behandeln wird.

Mit versiegeltem Befehl.

London, 22. Dez. Das amerikanische Schiffschiff „Raine“ ging gestern von Hampton Road mit versiegeltem Befehl in See. Es wird vermutet, daß das Schiff nach Venezuela abdammt.



Höchst-Stand heute
Barometer gestern 753,9 mm.
Vorwärtshiliche Witterung für 23. Dez. von der Dienststelle Weiburg: Keine wesentliche Veränderung.
Niederschlagshöhe seit gestern: Weiburg 0, Felsberg 0, Reutich 1, Marburg 0, Felsberg 0, Wittenhausen 0, Schwarzenborn 1, Kassel 0.
Wasser: Rheinpegel Saab gestern 1.19 heute 1.18
Saab: Rheinpegel Hanau gestern 1.24 heute 1.22
Rheinpegel Weiburg gestern 1.62 heute 1.57

23. Dez. Sonnenausgang 5.4 | Mondanfang 5.3
Sonnenuntergang 3.4 | Monduntergang 3.4
Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 64
Optiker, Wissenschaftliches Institut für Augenlaser. — Telefon 1684.

Chefbediente: Wilhelm Godes.
Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Inhalt: Wilhelm Godes; für den Anzeigenenteil Friedrich Bettau, beide in Wiesbaden.
Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Leybold in Wiesbaden.

Berliner Redaktionsbüro: Paul Perenz, Berlin S.W.
Neueste Seiden für Roben und Blousen. Wandervolles Auswahl vorzollt ins Haus. Muster franko. Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hofl., Zürich (Schweiz). 15866

Tagesanzeiger für Dienstag.

Kgl. Schauspiel: „Graf und Grotel“. — „Die Wuppensee“. 7 Uhr.
Reichsantheater: „Geschlossen“. — „Kaiserlicher Theater: „Das Reich“. 8.15 Uhr.
Schaubühnen: „Der Kaiserliche“. 8 Uhr.
Aurbaud Theater: 4 Uhr. — Theater 8 Uhr.
Kleiner Theater: Täglich geöffnet von 4 bis 10 Uhr; Sonntag bis 11 Uhr.
Kleiner Theater: Täglich von 4 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends ununterbrochen geöffnet.

Konzerte täglich abends:

Carlton-Hotel. — Central-Hotel. — Deutscher Hof. — Friedrichshof. — Kaiserhof. — Hotel Kaiserhof. — Hotel Monarch. — Hotel Metropol. — Kaiserhof. — Hotel Prinz Nicola. — Waldhalla-Restaurant. — Cafe Passburg. — Cafe Germania.

Spedition der Königl. Preuss. Staatsbahn

Rollkomptoir

der vereinigten Speditoren

G. m. b. H.

Telephon 917.

Expedition. Zollabfertigung. Rollfuhrwerk

Bureau:

im Südbahnhof

Wiesbaden.

Ural-Alai

stets in allen Grössen, Breiten u. Preislagen, sowie Mattgold vorrätig. Meiste **Spezialität:** **Fugenlose Kugelfasson-Ringe** (aus einem Stück gegossen), Marke „Obagos“, patentamtl. gesch., berechne ohne Preiserhöhung. Gravieren umsonst, worauf gewartet werden kann.

Juwelier Herm. Otto Bernstein,
nur 40 Kirchgasse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstrasse

Zu Weihnachten

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in Beleuchtungs-
körpern für Petroleum, Gas und Elektrizität.

Hch. Brodt Söhne,
Installationsgeschäft für Gas, Wasser- und elektr. Anlagen
Drahtenstraße 24.

XIV.

Ein gebiegen-bürgerliches Haus ist auch das Meißn. Kurz- und Wollwarengeschäft von Carl Glase, Bahnhofsstraße 10. Die reelle Bedienung sowie sowohl die Stadtfundschast wie auch die Landfundschaft zu schätzen und daher hat die Firma in jahrelanger solider Geschäftspraxis sich einen großen Kreis treuer Stammsundschaft erworben. Als Weihnachtsgeschenke eignen sich nicht nur Herren- und Damen-Mäntel, Schürzen, Trilkragen, Strümpfe, Handschuhe, Armbänder, Lichtstrücker etc., sondern auch eine Menge praktischer Kleinigkeiten, wie man sie beim Betreten des überhüßlich angeordneten Geschäftsraumes an

Einen hochinteressanten Besuch vergesse man nicht bei der Firma Chr. Tauber, Kirchgasse 6, zu machen. In beiden Spezial-Abteilungen des Hauses, sowohl in Drucken als auch in Photographie-Bedarfsartikeln steht die Firma auf der Höhe. Dieses Versandhaus für Photographie nimmt auf diesem umfangreichen Gebiete eine führende Stellung ein, das erfährt man schon aus dem umfangreichen Katalog, welcher auf mehr als 300 Seiten einen Einblick gewährt in die Geheimnisse der edlen Kunst. Denn das Festhalten der Erscheinungen auf der photo-

Wer aber die Expedition der Pakete der Wiesbadener Expeditionsgesellschaft, Adolfsstraße 1 anvertraut, der darf der Beruhigung leben, daß alles „heß und gang“ zur Freude der Empfänger ankommt. Das gutgeschulte Personal der Firma ist trefflich organisiert; ausreichende Hilfskräfte zum Weihnachtsverkehr bezeugen, daß jeder einzelnen Sendung genügende Sorgfalt kann zugebracht werden und die Wachsamkeit und Umsicht der Firmeninhaber bürgt dafür, daß man die Expeditionsglieder, ob großer oder kleiner Auftrag mit „arter Mäßigkeit“ behandelt.

Aber auch die größte Weihnachtsfreude „Mitleid und Wohlthätigkeit“ möget Ihr nicht vergessen, damit euere Fröhslichkeit vollständig sei. Und so wünschet allen Leserinnen und Lesern am Schlusse der Weihnachtswanderung ein „fröhliches, seliges Weihnachtsfest“ Ihr Weihnachtsplauderer

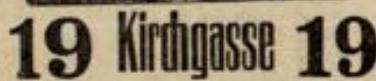
C. A. Antor

१॥३

verabfolgen

vollständig kostenlos.

Wir haben ganz besonders für diesen Monat einige Posten Schuhwaren zusammengestellt, die hinsichtlich ihrer Qualität und Preiswürdigkeit etwas darstellen, was sobald nicht wieder hier geboten werden dürfte. Wir weisen auf nachstehende Serien und Preise hin.



nahe der Luisenstr.

Ein Posten Herren-Gummischuhe mit Doppelspappe u. Sporn, früh bis 1.50, für	2. 50
Ein Posten Damen-Filzschürstiefel mit Lederbesatz für	2. 35
Ein Posten Damen-Lederstiefel, fast alle Größen, schöne Formen	4. 75

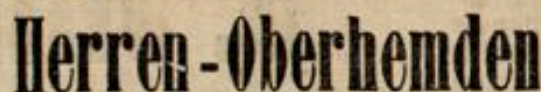
Ein Posten Damen, warm gefütterte
Tuchstühle leicht u. elegant . . . 75 Pf.
Zwei Posten Damen, feine Salon-
stühle auch weiß Leder, für 2.50 u. 1. 50
Ein Posten bessere Hausstühle für
Kinder, alle Größen, 83 Pf. u. für 50 Pf.

Ein Posten Gerren, feinste Zug u.	5. 75
Sch: all: n: Stiefel, für	
Ein Posten Gerren, Saken: u. Zug-	7. 75
stiefel, Wert bis 15.—, für 9.75 u.	
Ein Posten Chevreau: u. Prima	4. 50
Kalbleder-Stiefel, Größen 35 u. 36 für	

Schulftielfel aus bewährtem, starkem Wicksleder, 3.⁸⁵, die Größen 31 bis 35 für 2.⁶⁵, die Größen 25 bis 30 für

Wiesbadener Schuhwaren-Consum G. m. b. H., Kirchgasse 19.

Unsere verehrten Abnehmer können jetzt den Abreiß-Kalender für 1909 bei uns in Empfang nehmen.



**anerkannt bester Sitz aus sehr
gutem Madapolam mit Ia. lein. Einsatz
per Stück Mk. 4.50**

Frackhemden mit Piqué-Einsatz **Mk. 5.—**

Zum Ausverkauf gestellt 16009

auf Tischen zum Aussuchen ausgelegt, ein Posten
zurückgesetzter
farbig. Hemden Serie I Mk. 2.50, Serie II Mk. 3.50

Julius Heymann Spezial-
Wäsche-Geschäft
Langgasse 33
Ecke Goldgasse.



Es ist Polmin der Laster für die Künste.
Zum Korjan, Lustan, Lustan beispiellos!
Es lobt den Korj, die Korjin nie im Korja.
Lustommt dem phoenix den Morgen ganz famos!

Zu vermieten.

Meine Wohnung,
mein Zimmer, Laden u.
ist vermietet, bitte das Inserat
zu flüchten.
so lauten täglich eingehende Zu-
schriften. Die gute Wirkung,
welche Vermietungsanzeigen aller
Art im Wiesbadener General-
Anzeiger erzielen, ist begründet
durch seinen Vertriebs in allen
Schichten der Bevölkerung hier
und außerhalb.
Zeilenpreis nur 10 Pf.
3 Zeilen frei auf Guthaben.

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie., 1002
Friedrichstr. 11. Telefon 708.
Größte Auswahl von Miet- u.
Kaufobjekten jeder Art.

Wohnungen.

7 Zimmer.

Ringstraße 4, herrsch. 7 Z., 2.
Hof od. sp. a. v. 6075

5 Zimmer.

Franz-Adlstr. 12 (Kerol.), 1.
St., 5 Z., 2 B., m. Bad,
Pohlnaufz., Doppelf., Balk.,
Veranda (Bild auf Kerol.-
Anl.), Gas u. elektr. Licht
etc. per 1. April 1909 a. v.
Preis 2000 M. Näh. Wera-
tal 10, Hochp. od. Langg. 16,
1., (9) 1 od. 8 1/2 - 6 Uhr.
15087

Vorstr. 27, 1., 5 Z., 2 B.,
m. Bad, Gas u. elektr. 2.
a. gl. od. 1. April a. v. 15587

4 Zimmer.

Wälderstraße 29, 1. u. 3. St.,
schöne 4 Zimmer, Küche, 2
Keller, Mansarde per 1. April
zu verm. Näh. 1. St. bei Frau
Weissenberger. 15040

Herderstr. 13, a. Lugenb.-Platz,
4-Zim.-W., 1. u. 2. (Sonnen-)
f. a. sp. a. v. m. 1. April 15596

Schwanplatz 1, 3. 4-Zim.-Wohn.
u. Zub. an ruh. Mieter a. v.
Näh. 1. St. links. 15047

Schwalbacherstr. 22, Mittel-
bau, Dach, 4 Zimmer, Küche
u. Keller per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. links. 15030

Westendstr. 38, 4 Z. u. 2.
Hof, 1. St. r. 16011

Leibniz-Wohn. am Gürtelhof
Wiesbaden-West, f. od. später
im Erdgeschoss u. 1. St. je
eine 2-Zimmer-Wohnung mit
reichlich, Zubeh. u. ein Stück
Gartenland zu vermieten. Nie-
terpreis 400 M. Weitere Ausf.
erteilt Wohnungsm. v. Hahn,
Zimmer Nr. 20 des alten
Rheinbahnhofs. 15089

3 Zimmer.

Wälderstraße 91, Hinterhaus,
Part., 3 Zimmer, Küche und
Keller sofort od. später zu verm.
Näh. 1. St. links. 15594

Adlerstr. 50, 1. schöne 3 Zim.-
Wohnung weggangshalber zu
vermieten. 2355

Vertrammstr. 22, 3 Z., 2 B., a. i. Büro
geeign. zu verm. Näh. 21. 15586

Dogheimstr. 81, 1. Hof, 3-Zim.-
Wohnung f. od. später
zu vermieten. Näh. Dogheim-
str. 96, 1. St. 15604

Dogheimstr. 98, 1. Hof, 3 Zim.,
Küche, Keller sofort zu verm.
Näh. 1. St. l. 15691

Neubau Gernsfordstraße 3,
herrsch. 3-Zim.-Wohnung m. all.
Zubeh. p. 1. Jan. a. sp. a. v. verm.
Näh. 1. St. l. 14674

Schiersteinerstr. 18, Mittelb.,
u. Hinterh. 3 Zimmer u. Küche
sofort zu vermieten. 2602

Herderstr. 11, 1. 3-Zim.-W. l. St. l.,
a. 1. Apr. a. v. m. 1. l. 16064

Hermannstraße 20 ist eine
schöne 3-Zimmer-Wohnung per
sofort od. später zu verm. 2623

Kais.-Friedrich-Platz 2, 2. Hof, 3 Zim.,
Küche u. Keller, m. 22 M. 15688

Kellerstr. 7, 3 Z., 2 B., m. Zub.
sofort od. später zu verm. 15677

Kellerstr. 15, 3 Z., 2 B., 1. St. l.,
m. Bad, Gas u. elektr. Licht
per 1. April a. v. 2166

Katharinenstr. 2, 1. 3-Zim.-
Wohn. auf 1. Hof zu verm. 15619

Näh. 1. St. bei Frau
Nette. 2514

Philippstraße 12, 1. f. 1. f. 1.
3 Z., 2 B., m. Bad, u. a. Zub.
a. ruh. besch. Kam. f. od. sp. a. v.
Näh. 1. St. r. 15634

Steing. 1. Hof, 3 Z., 2 B., p. a. v. Näh. 1. St. l. 15043

Schwanplatz 12, 3 Zim.,
Wohn. zu verm. Näh. bei
Weissenberger i. 1. St. 2280

Schiersteinerstr. 12, 3 Zimmer-Wohnung,
weggeh. f. od. a. verm. 15658

Schwalbacherstr. 39, 1. Hof, eine
3 Zim.-Wohn. auf 1. Hof. 1.
Jan. 1909 zu verm. 15596

Wälderstr. 9, Hof, 1. Hof, 3 Zim.,
Küche, Keller f. od. sp. a. v. m.
Näh. 1. St. l. 15589

Wälderstr. 23, 1. Hof, 1. St. l.,
gr. 3-Zimmer-W. a. gl. a. sp. a. v.
Näh. 1. St. l. 15670

Ede Wald- u. Gernsfordstraße
sind 3 u. 4 Zimmer-
Wohnungen u. 1 geräum.
Laden m. reichl. Zubeh. b.
a. verm. Näh. 1. St. l. u. M.
brechtstr. 13, p. 2. Baum,
Kauzmeister. 15665

Wälderstr. 39 (Ede Gernsfordstr.),
2 Tr. r., 3-Zimmer-Wohnung
m. 3. auf 1. April od. fr. zu
verm. Näh. 1. St. l. 15905

Westendstr. 38, 3 Z. u. 2.
Hof, 1. St. r. 16011

Westendstr. 39, 3-Zim.-Wohn.
per 1. April a. sp. a. v. Näh. bei
Marloff 1. St. 5083

Schwanplatz 1, 3. 4-Zim.-Wohn.
u. Zub. an ruh. Mieter a. v.
Näh. 1. St. links. 15047

Schwalbacherstr. 22, Mittel-
bau, Dach, 4 Zimmer, Küche
u. Keller per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. links. 15030

Westendstr. 38, 4 Z. u. 2.
Hof, 1. St. r. 16011

Leibniz-Wohn. am Gürtelhof
Wiesbaden-West, f. od. später
im Erdgeschoss u. 1. St. je
eine 2-Zimmer-Wohnung mit
reichlich, Zubeh. u. ein Stück
Gartenland zu vermieten. Nie-
terpreis 400 M. Weitere Ausf.
erteilt Wohnungsm. v. Hahn,
Zimmer Nr. 20 des alten
Rheinbahnhofs. 15089

Schwanplatz 1, 3. 4-Zim.-Wohn.
u. Zub. an ruh. Mieter a. v.
Näh. 1. St. links. 15047

Schwalbacherstr. 22, Mittel-
bau, Dach, 4 Zimmer, Küche
u. Keller per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. links. 15030

Westendstr. 38, 4 Z. u. 2.
Hof, 1. St. r. 16011

Leibniz-Wohn. am Gürtelhof
Wiesbaden-West, f. od. später
im Erdgeschoss u. 1. St. je
eine 2-Zimmer-Wohnung mit
reichlich, Zubeh. u. ein Stück
Gartenland zu vermieten. Nie-
terpreis 400 M. Weitere Ausf.
erteilt Wohnungsm. v. Hahn,
Zimmer Nr. 20 des alten
Rheinbahnhofs. 15089

Schwanplatz 1, 3. 4-Zim.-Wohn.
u. Zub. an ruh. Mieter a. v.
Näh. 1. St. links. 15047

Schwalbacherstr. 22, Mittel-
bau, Dach, 4 Zimmer, Küche
u. Keller per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. links. 15030

Westendstr. 38, 4 Z. u. 2.
Hof, 1. St. r. 16011

Leibniz-Wohn. am Gürtelhof
Wiesbaden-West, f. od. später
im Erdgeschoss u. 1. St. je
eine 2-Zimmer-Wohnung mit
reichlich, Zubeh. u. ein Stück
Gartenland zu vermieten. Nie-
terpreis 400 M. Weitere Ausf.
erteilt Wohnungsm. v. Hahn,
Zimmer Nr. 20 des alten
Rheinbahnhofs. 15089

Schwanplatz 1, 3. 4-Zim.-Wohn.
u. Zub. an ruh. Mieter a. v.
Näh. 1. St. links. 15047

Schwalbacherstr. 22, Mittel-
bau, Dach, 4 Zimmer, Küche
u. Keller per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. links. 15030

Westendstr. 38, 4 Z. u. 2.
Hof, 1. St. r. 16011

Leibniz-Wohn. am Gürtelhof
Wiesbaden-West, f. od. später
im Erdgeschoss u. 1. St. je
eine 2-Zimmer-Wohnung mit
reichlich, Zubeh. u. ein Stück
Gartenland zu vermieten. Nie-
terpreis 400 M. Weitere Ausf.
erteilt Wohnungsm. v. Hahn,
Zimmer Nr. 20 des alten
Rheinbahnhofs. 15089

Schwanplatz 1, 3. 4-Zim.-Wohn.
u. Zub. an ruh. Mieter a. v.
Näh. 1. St. links. 15047

Schwalbacherstr. 22, Mittel-
bau, Dach, 4 Zimmer, Küche
u. Keller per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. links. 15030

Westendstr. 38, 4 Z. u. 2.
Hof, 1. St. r. 16011

Leibniz-Wohn. am Gürtelhof
Wiesbaden-West, f. od. später
im Erdgeschoss u. 1. St. je
eine 2-Zimmer-Wohnung mit
reichlich, Zubeh. u. ein Stück
Gartenland zu vermieten. Nie-
terpreis 400 M. Weitere Ausf.
erteilt Wohnungsm. v. Hahn,
Zimmer Nr. 20 des alten
Rheinbahnhofs. 15089

Schwanplatz 1, 3. 4-Zim.-Wohn.
u. Zub. an ruh. Mieter a. v.
Näh. 1. St. links. 15047

Schwalbacherstr. 22, Mittel-
bau, Dach, 4 Zimmer, Küche
u. Keller per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. links. 15030

Westendstr. 38, 4 Z. u. 2.
Hof, 1. St. r. 16011

Leibniz-Wohn. am Gürtelhof
Wiesbaden-West, f. od. später
im Erdgeschoss u. 1. St. je
eine 2-Zimmer-Wohnung mit
reichlich, Zubeh. u. ein Stück
Gartenland zu vermieten. Nie-
terpreis 400 M. Weitere Ausf.
erteilt Wohnungsm. v. Hahn,
Zimmer Nr. 20 des alten
Rheinbahnhofs. 15089

Schwanplatz 1, 3. 4-Zim.-Wohn.
u. Zub. an ruh. Mieter a. v.
Näh. 1. St. links. 15047

Schwalbacherstr. 22, Mittel-
bau, Dach, 4 Zimmer, Küche
u. Keller per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. links. 15030

Westendstr. 38, 4 Z. u. 2.
Hof, 1. St. r. 16011

Wälderstr. 9, Hof, 1. Hof, 3 Zim.,
Küche, Keller f. od. sp. a. v. m.
Näh. 1. St. l. 15589

Wälderstr. 23, 1. Hof, 1. St. l.,
gr. 3-Zimmer-W. a. gl. a. sp. a. v.
Näh. 1. St. l. 15670

Ede Wald- u. Gernsfordstraße
sind 3 u. 4 Zimmer-
Wohnungen u. 1 geräum.
Laden m. reichl. Zubeh. b.
a. verm. Näh. 1. St. l. u. M.
brechtstr. 13, p. 2. Baum,
Kauzmeister. 15665

Wälderstr. 39 (Ede Gernsfordstr.),
2 Tr. r., 3-Zimmer-Wohnung
m. 3. auf 1. April od. fr. zu
verm. Näh. 1. St. l. 15905

Westendstr. 38, 3 Z. u. 2.
Hof, 1. St. r. 16011

Westendstr. 39, 3-Zim.-Wohn.
per 1. April a. sp. a. v. Näh. bei
Marloff 1. St. 5083

Schwanplatz 1, 3. 4-Zim.-Wohn.
u. Zub. an ruh. Mieter a. v.
Näh. 1. St. links. 15047

Schwalbacherstr. 22, Mittel-
bau, Dach, 4 Zimmer, Küche
u. Keller per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. links. 15030

Westendstr. 38, 4 Z. u. 2.
Hof, 1. St. r. 16011

Leibniz-Wohn. am Gürtelhof
Wiesbaden-West, f. od. später
im Erdgeschoss u. 1. St. je
eine 2-Zimmer-Wohnung mit
reichlich, Zubeh. u. ein Stück
Gartenland zu vermieten. Nie-
terpreis 400 M. Weitere Ausf.
erteilt Wohnungsm. v. Hahn,
Zimmer Nr. 20 des alten
Rheinbahnhofs. 15089

Schwanplatz 1, 3. 4-Zim.-Wohn.
u. Zub. an ruh. Mieter a. v.
Näh. 1. St. links. 15047

Schwalbacherstr. 22, Mittel-
bau, Dach, 4 Zimmer, Küche
u. Keller per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. links. 15030

Westendstr. 38, 4 Z. u. 2.
Hof, 1. St. r. 16011

Leibniz-Wohn. am Gürtelhof
Wiesbaden-West, f. od. später
im Erdgeschoss u. 1. St. je
eine 2-Zimmer-Wohnung mit
reichlich, Zubeh. u. ein Stück
Gartenland zu vermieten. Nie-
terpreis 400 M. Weitere Ausf.
erteilt Wohnungsm. v. Hahn,
Zimmer Nr. 20 des alten
Rheinbahnhofs. 15089

Schwanplatz 1, 3. 4-Zim.-Wohn.
u. Zub. an ruh. Mieter a. v.
Näh. 1. St. links. 15047

Schwalbacherstr. 22, Mittel-
bau, Dach, 4 Zimmer, Küche
u. Keller per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. links. 15030

Westendstr. 38, 4 Z. u. 2.
Hof, 1. St. r. 16011

Leibniz-Wohn. am Gürtelhof
Wiesbaden-West, f. od. später
im Erdgeschoss u. 1. St. je
eine 2-Zimmer-Wohnung mit
reichlich, Zubeh. u. ein Stück
Gartenland zu vermieten. Nie-
terpreis 400 M. Weitere Ausf.
erteilt Wohnungsm. v. Hahn,
Zimmer Nr. 20 des alten
Rheinbahnhofs. 15089

Schwanplatz 1, 3. 4-Zim.-Wohn.
u. Zub. an ruh. Mieter a. v.
Näh. 1. St. links. 15047

Schwalbacherstr. 22, Mittel-
bau, Dach, 4 Zimmer, Küche
u. Keller per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. links. 15030

Westendstr. 38, 4 Z. u. 2.
Hof, 1. St. r. 16011

Leibniz-Wohn. am Gürtelhof
Wiesbaden-West, f. od. später
im Erdgeschoss u. 1. St. je
eine 2-Zimmer-Wohnung mit
reichlich, Zubeh. u. ein Stück
Gartenland zu vermieten. Nie-
terpreis 400 M. Weitere Ausf.
erteilt Wohnungsm. v. Hahn,
Zimmer Nr. 20 des alten
Rheinbahnhofs. 15089

Schwanplatz 1, 3. 4-Zim.-Wohn.
u. Zub. an ruh. Mieter a. v.
Näh. 1. St. links. 15047

Schwalbacherstr. 22, Mittel-
bau, Dach, 4 Zimmer, Küche
u. Keller per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. links. 15030

Westendstr. 38, 4 Z. u. 2.
Hof, 1. St. r. 16011

Leibniz-Wohn. am Gürtelhof
Wiesbaden-West, f. od. später
im Erdgeschoss u. 1. St. je
eine 2-Zimmer-Wohnung mit
reichlich, Zubeh. u. ein Stück
Gartenland zu vermieten. Nie-
terpreis 400 M. Weitere Ausf.
erteilt Wohnungsm. v. Hahn,
Zimmer Nr. 20 des alten
Rheinbahnhofs. 15089

Schwanplatz 1, 3. 4-Zim.-Wohn.
u. Zub. an ruh. Mieter a. v.
Näh. 1. St. links. 15047

Schwalbacherstr. 22, Mittel-
bau, Dach, 4 Zimmer, Küche
u. Keller per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. links. 15030

Westendstr. 38, 4 Z. u. 2.
Hof, 1. St. r. 16011

Leibniz-Wohn. am Gürtelhof
Wiesbaden-West, f. od. später
im Erdgeschoss u. 1. St. je
eine 2-Zimmer-Wohnung mit
reichlich, Zubeh. u. ein Stück
Gartenland zu vermieten. Nie-
terpreis 400 M. Weitere Ausf.
erteilt Wohnungsm. v. Hahn,
Zimmer Nr. 20 des alten
Rheinbahnhofs. 15089

Schwanplatz 1, 3. 4-Zim.-Wohn.
u. Zub. an ruh. Mieter a. v.
Näh. 1. St. links. 15047

Schwalbacherstr. 22, Mittel-
bau, Dach, 4 Zimmer, Küche
u. Keller per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. links. 15030

Westendstr. 38, 4 Z. u. 2.
Hof, 1. St. r. 16011

Leibniz-Wohn. am Gürtelhof
Wiesbaden-West, f. od. später
im Erdgeschoss u. 1. St. je
eine 2-Zimmer-Wohnung mit
reichlich, Zubeh. u. ein Stück
Gartenland zu vermieten. Nie-
terpreis 400 M. Weitere Ausf.
erteilt Wohnungsm. v. Hahn,
Zimmer Nr. 20 des alten
Rheinbahnhofs. 15089

Wälderstr. 9, Hof, 1. Hof, 3 Zim.,
Küche, Keller f. od. sp. a. v. m.
Näh. 1. St. l. 15589

Wälderstr. 23, 1. Hof, 1. St. l.,
gr. 3-Zimmer-W. a. gl. a. sp. a. v.
Näh. 1. St. l. 15670

Ede Wald- u. Gernsfordstraße
sind 3 u. 4 Zimmer-
Wohnungen u. 1 geräum.
Laden m. reichl. Zubeh. b.
a. verm. Näh. 1. St. l. u. M.
brechtstr. 13, p. 2. Baum,
Kauzmeister. 15665

Wälderstr. 39 (Ede Gernsfordstr.),
2 Tr. r., 3-Zimmer-Wohnung
m. 3. auf 1. April od. fr. zu
verm. Näh. 1. St. l. 15905

Westendstr. 38, 3 Z. u. 2.
Hof, 1. St. r. 16011

Westendstr. 39, 3-Zim.-Wohn.
per 1. April a. sp. a. v. Näh. bei
Marloff 1. St. 5083

Schwanplatz 1, 3. 4-Zim.-Wohn.
u. Zub. an ruh. Mieter a. v.
Näh. 1. St. links. 15047

Schwalbacherstr. 22, Mittel-
bau, Dach, 4 Zimmer, Küche
u. Keller per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. links. 15030

Westendstr. 38, 4 Z. u. 2.
Hof, 1. St. r. 16011

Leibniz-Wohn. am Gürtelhof
Wiesbaden-West, f. od. später
im Erdgeschoss u. 1. St. je
eine 2-Zimmer-Wohnung mit
reichlich, Zubeh. u. ein Stück
Gartenland zu vermieten. Nie-
terpreis 400 M. Weitere Ausf.
erteilt Wohnungsm. v. Hahn,
Zimmer Nr. 20 des alten
Rheinbahnhofs. 15089

Schwanplatz 1, 3. 4-Zim.-Wohn.
u. Zub. an ruh. Mieter a. v.
Näh. 1. St. links. 15047

Schwalbacherstr. 22, Mittel-
bau, Dach, 4 Zimmer, Küche
u. Keller per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. links. 15030

Westendstr. 38, 4 Z. u. 2.
Hof, 1. St. r. 16011

Leibniz-Wohn. am Gürtelhof
Wiesbaden-West, f. od. später
im Erdgeschoss u. 1. St. je
eine 2-Zimmer-Wohnung mit
reichlich, Zubeh. u. ein Stück
Gartenland zu vermieten. Nie-
terpreis 400 M. Weitere Ausf.
erteilt Wohnungsm. v. Hahn,
Zimmer Nr. 20 des alten
Rheinbahnhofs. 15089

Schwanplatz 1, 3. 4-Zim.-Wohn.
u. Zub. an ruh. Mieter a. v.
Näh. 1. St. links. 15047

Schwalbacherstr. 22, Mittel-
bau, Dach, 4 Zimmer, Küche
u. Keller per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. links. 15030

Westendstr. 38, 4 Z. u. 2.
Hof, 1. St. r. 16011

Leibniz-Wohn. am Gürtelhof
Wiesbaden-West, f. od. später
im Erdgeschoss u. 1. St. je
eine 2-Zimmer-Wohnung mit
reichlich, Zubeh. u. ein Stück
Gartenland zu vermieten. Nie-
terpreis 400 M. Weitere Ausf.
erteilt Wohnungsm. v. Hahn,
Zimmer Nr. 20 des alten
Rheinbahnhofs. 15089

Schwanplatz 1, 3. 4-Zim.-Wohn.
u. Zub. an ruh. Mieter a. v.
Näh. 1. St. links. 15047

Schwalbacherstr. 22, Mittel-
bau, Dach, 4 Zimmer, Küche
u. Keller per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. links. 15030

Westendstr. 38, 4 Z. u. 2.
Hof, 1. St. r. 16011

Leibniz-Wohn. am Gürtelhof
Wiesbaden-West, f. od. später
im Erdgeschoss u. 1. St. je
eine 2-Zimmer-Wohnung mit
reichlich, Zubeh. u. ein Stück
Gartenland zu vermieten. Nie-
terpreis 400 M. Weitere Ausf.
erteilt Wohnungsm. v. Hahn,
Zimmer Nr. 20 des alten
Rheinbahnhofs. 15089

Schwanplatz 1, 3. 4-Zim.-Wohn.
u. Zub. an ruh. Mieter a. v.
Näh. 1. St. links. 15047

Schwalbacherstr. 22, Mittel-
bau, Dach, 4 Zimmer, Küche
u. Keller per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. links. 15030

Westendstr. 38, 4 Z. u. 2.
Hof, 1. St. r. 16011

Leibniz-Wohn. am Gürtelhof
Wiesbaden-West, f. od. später
im Erdgeschoss u. 1. St. je
eine 2-Zimmer-Wohnung mit
reichlich, Zubeh. u. ein Stück
Gartenland zu vermieten. Nie-
terpreis 400 M. Weitere Ausf.
erteilt Wohnungsm. v. Hahn,
Zimmer Nr. 20 des alten
Rheinbahnhofs. 15089

Schwanplatz 1, 3. 4-Zim.-Wohn.
u. Zub. an ruh. Mieter a. v.
Näh. 1. St. links. 15047

Schwalbacherstr. 22, Mittel-
bau, Dach, 4 Zimmer, Küche
u. Keller per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. links. 15030

Westendstr. 38, 4 Z. u.

Weihnachts-Artikel

empfehle als in bester Qualität und sehr billig:

10 Pfd. Blütenmehl M. 1.90, 2.10
10 Pfd. gem. Zucker M. 2.30
Mandel M. 0.90, 1.00, 1.40
Rosinen M. 0.55, 0.60
Korinthen M. 0.45, 0.50, 0.60
Sultaninen M. 0.60, 0.70, 0.80
Citronat und Orangeat M. 0.90

Taromaten, Pfeffer, Nelken,
Rosenwasser, Obladen v.
Balmküsse, Rosenküsse, Par-
füme, Datteln, Feigen,
Orangen.

Hubert Schütz,
Delikatessen,
Adolfstr. 6. Tel. 864.

Wo kaufe ich meine Möbel?

Wenn Sie gut und billig kaufen wollen, gehen Sie **Wismar- ring 1**. Schlaf- u. Wohnzimmer billigst. Moderne Küchen in großer Auswahl. Lieferung vieler Beamten. Eigene Werkstatt. Langjährige Garantie. 15990

Wilhelm Minor.

Beste Sandkartoffeln,
Kartoffel, 10 Pfd. v. 75 - 3 an,
empfehle J. Hint, Kersstr. 12.
Telephon 3332 6016

Anzündholz,
per Str. 2.20 Mk.

Brennholz,
per Str. 1.20 Mk.

frei Haus, Frankenstr. 7, 15626

Flecken, 15581

Kaufauschläge,

Ritter, Sommer-
proffen, gelbe, rote
Flecken, das best.

Dr. Kuhn's Glyzerin-Schwe-
fel-milch-Seife. Man ver-
lange Dr. Kuhn, Göt-
nur von Frz. Kuhn, Göt-
Kronenparf., Nürnberg, hier
in Apoth., Drog. u. Parf.

Das Immobilien-Geschäft

J. Christian Glücklich

Gegr. 1862. Gegr. 1862

Waldstr. 50, Wiesbaden.

empfehle sich im An- u. Ver-
kauf v. Häusern u. Villen,
sow. v. Miete u. Vermietung

v. Lokalkosten, Herrschafts-
wohnungen unt. k. Beding.
Meinige Haupt-Agentur des
Nordd. Lloyd. Billets zu
Originalpreisen, jede Auskunft
gratis. Kunst- und Antiken-
handlung. Tel. 2388 15716

Feldbrand-Ziegelei.

Suche mehrere Millionen zu

fabrizieren. Uebernahme, Formen,
Brennen u. Verladen. Bei großem
Quantum liefern alle Sorten das 1000
zu 10 Mk. Schriftl. Angebote an
15924

Magis,

Grün, Maybachstr. 38, Sout

Carl Kreidel,

Webergasse 36.





Reparatur-Werkstätte

und Zubehörsartikel.

Gegr. 1879. Tel. 276

Buch über die Ehe

70 Pfg.

Marken durch:

Reubold in Aachen 36

bei München.

Kinderbewahranstalt.

2. Weihnachtsgaben-Verzeichnis.

Kommerzienrat E. Bartling 100 Mk., Dr. med. Jerome 10 Mk., durch Herrn Pfarrer Gruber von Frau Müller-Reischer 10 Mk., von Landrichter Dr. Rieder 5 Mk., Pfarrer Gruber 5 Mk., Professor Dr. Weintraub 40 Mk., Frau Rechtsanwältin Lebrecht 10 Mk., E. C. 10 Mk., Frä. Oppermann, Friedrich-
straße 3, 5 Mk., Landwirt Vogel in Bierstadt 3 Mk. und 1 Korb Kefel, Frau Konjul Burandt 10 Mk.,
Briantier Fischer 5 Mk., M. D. durch Frau Landgerichtsrat Reim 5 Mk. und 6 Paar Kinderstrümpfe,
Ungenannt 10 Mk., Frä. von Buddenbrock 3 Mk., Frau A. Kutsche 5 Mk., Frau C. Kutsche, Witwe, durch
Frä. S. Eichhorn 5 Mk., Kaufmann Kaufmann durch Herrn Geh. Rat Kalle 5 Mk., R. P. 1 Mk., Frau
Dr. Ludwig Roter durch Frau Keller 20 Mk., Frau Auguste Stein 3 Mk., Frau Dr. Barthwort durch
Frä. v. Ed 5 Mk.; durch die Redaktion des „Tagblatts“ von: Frau Warburg 5 Mk., Karl Ader 5 Mk.,
3 Mk., E. C. 20 Mk., P. B. 4 Mk., Amtgerichtsrat Langer 5 Mk., Frä. Wittmann 3 Mk., Karl Ader 5 Mk.,
Frä. B. Bohlmann 10 Mk., A. R. 3 Mk., B. und F. 5 Mk., E. C. 3 Mk., Karl Wagemann 10 Mk.,
Röbelsfabrik, S. Gassen i. H. Ad. Dams 10 Mk., A. R. u. G. 3 Mk., Frä. Demme 5 Mk., Frä. S.
C. 3 Mk., Carl Kolbe 5 Mk., B. 10 Mk., Hotelbesitzer B. u. A. Schäfer 5 Mk., J. B. 10 Mk., Frau Seiler
C. 3 Mk., C. B. 5 Mk.; durch die Redaktion der „Wiesbadener Zeitung“ von: Frau B. B. 10 Mk., R. P. 5 Mk.,
T. C. 5 Mk., A. Billet 3 Mk., Ingenieur E. Hartmann 10 Mk., Frau C. 3 Mk., R. P. 1 Mk., R. P. 5 Mk.,
T. C. 3 Mk., Frau E. Lang 3 Mk., Frau v. S. 3 Mk., Looff 5 Mk., 2. 3 Mk.; Verlag der Rheinischen
Volkszeitung 3 Mk., Buße für gestrige Anzeige 3 Mk.

Zu ersten Gabeverzeichnis ist statt: Frau M. Th. Kreigner 10 Mk. — 20 Mk. zu lesen. J. Vor-
mark, 2. Gabe: 8 Hüte, 3 Häubchen, 3 Anabenmützen, 5 Paar Handschuhe, 12 Aramatten, 8 Aragen,
3 Paar Strümpfe, 4 Kette Stoff; Bruno Wandt 1 Anabenüberzieher, Frä. Bacharach 88½ Meter
Kleiderstoff, Frä. Göttr. Hermann 6 Meter Tuch und 2 Meter Wollfutter, Frä. Holzmann: Baum-
wolle, Wolle, Häfelgarn und Nähfaden, Frä. Ader 1 Sad Pflaumen, 1 S. Kasse, 1 Kiste Kefel,
ringe, 4 Dosen Biskuit, 1 Kiste Wein; Eisenhandlung D. D. Jung 8 Karten Laublagewerkzeug; die
Damen des Kreidestifts 3 Paar Strümpfe, 2 Paladine; Frä. Chr. Reiper: Kasse, Feigen, Leb-
kuchen, Orangen, Schokolade; Konditor Raier: 1 große Dille Lebkuchen u. Konfekt, Mehger
Kuchens 14 Lebkuchen, Schuhwarenhaus Herzog 6 P. Pantoffeln, 1 P. Kinderstühle, R. P. 4
große Dillen Konfekt, Bäckerei Rarg, Mehger, 2 Dillen Kriebel, C. Schellenberg, Goldgasse:
Schreibwaren, Bilderbücher, Rahmen Weihnachtskarten, Griffeisen u. dergl., Frä. Aug. Engel: 20
Pfd. Kaffee, 20 Pfd. Cacao, 20 Tafeln Schokolade, 10 Pfd. Tee, 1 Dose Biskuit, 5 Dosen Wärmel-
lade, Frä. Führer: 1 Bagen, 2 Pferde, 1 Kaufladen, 1 Kuchenschrank, 1 Kiste, 1 Kiste, 1 Kiste,
u. dergl., Lehrer Müller in Paterberg 1 Korb Kefel, Ungenannt 12 P. selbstgeheftete Strümpfe, Frä.
Pulpius: 6 P. Unterhosen, 3 Unterhosen, 2 Korsetten, 2 P. Socken, 2 P. Socken, 2 P. Socken, 2 P. Socken,
Strümpfe: 12 P. Kinderstrümpfe, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte, 1 Hut, Papierhandlung Had 1 Partie Papierwäpche,
Kuchenschinken, Kuchenschinken, Frau B. 1 Kuchenschinken, Kuchenschinken, Kuchenschinken,
Kuchenschinken, 3 Nachthemd, 4 Schürzen, 6 Anabenunterhosen, Frä. Gschw. Strauß: 1 Nach-
themd, 1 Mantelchen, 9 Weiten, 1 Kravatte,



Goldene Medaille Paris 1906.



Goldene Medaille
Kochkunst - Ausstellung
Wiesbaden 1908.



Goldene Medaille Antwerpen 1906.



Passend als Weihnachts-Geschenke

empfehle ich Delikatesskörbe in jeder Preislage, ferner Trüffel-, Sardellenwurst, Lachsschinken u. Rollschinken in jeder Grösse, sowie sämtliche feinere Wurst- und Fleischwaren.

16046

Jean Kolb, Schweinemetzgerei,

Hellmundstrasse 48, Ecke Wellritzstrasse.

Telephon-Nr. 2760.

Fillalen: Lahnstrasse 4, Wörthstrasse 5.

Täglicher Versand nach auswärts.

Auf Kredit!

sollen
1000
Herren-Paletots
u. Anzüge
bis Weihnachten
mit einer Anzahlung
von **Mk. 5.** — an
verkauft werden.
Ferner
in reicher Auswahl:
Röcke,
Blusen,
Kostüme,
Jackets,
Mäntel.
Damen
Pelze
in grosser Auswahl.
Teppiche u. Gardinen
Möbel.
Kleinste Anzahlung.
Bequemste Abzahlung.
J. Wolf
Friedrichstr. 33.

Flechten

star. und trockene Schuppenflechte,
Akroph. Werra, Hautausschläge,

offene Füsse

Hautschäden u. Bologeschwüre. Ader-
krankh., blasse Finger, alte Wunden
sind oft sehr hartnäckig;
wie bisher vergeblich behan-
delt zu werden, mache noch einen
Versuch mit der besten bewährten

RINO-SALBE

Im Glas 1/2 u. 1/4 Liter, Dose Mk. 1.—.
Nur echt in Originalpackung
rot-grün-rot und mit Firma
Ech. Schaubert & Co., Wiesbaden.
Fälschungen weisen man zurück.

Weska, Naphthalin je 15, Walrat 20,
Benzolöl, Vaseline, Terp., Kampfer,
Kastor, Paraffin je 5, Eigelb 30,
Chrysarolin 0,5.
In jeder in den meisten Apotheken.

15573

Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renom-
miertesten
Fabrik. Deutsch-
land, mit den
neuesten, ab-
haupt erfüllten-
den Ver-
besserungen.
Ratenzahlung
Langjährige Garantie.

E. da Pais, Mechaniker,

Neugasse 21. Tel. 3761

Grosse Reparatur-Werkstätte.

Wasser- u. Gasfitter-Aussicht.

15573

15573

15573

15573

15573

15573

15573



PALMONA

Pflanzen-Butter-Margarine
gleicht im Aussehen, Geschmack und Geruch der
besten Butter; bräunt und schäumt wie diese; ist
gänzlich frei von tierischen Fetten und nicht zu ver-
wechseln mit gewöhnlicher Margarine.

Preis 90 Pfg. das Pfd.

Palmona bietet eine wertvolle Ergän-
zung zu unserem allgemein beliebten Palmin
für Braten, Saucen etc. und zum Brotaufstrich.

H. Schlinck & Cie. · Mannheim
Alleinige Produzenten von Palmin und Palmona.

IVO PUHONY.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Teppiche | Möbelstoffe | Tapeten
Gardinen | Dekorationen | Linkrusta

vom Einfachsten bis zum Feinsten in jeder Art und Preislage.

Besonders echte Perser in grosser Auswahl.

Tapeziergenossenschaft, Schwalbacherstrasse 29,
Ecke Maurflusstrasse.

Alleinvertretung und Niederlage der Firmen **J. C. Besthorn und D. Bonn,**
Frankfurt a. M. 15756

J. Hetzel, Goldschmied,
Bismarckring 32,
parterre rechts.



Grosses Lager in

Gold- und Silberwaren

und Uhren.

Trauringe eig. Anfertigung.

Mein Preis ist bedeutend

niedriger, da keine Ladenmiete

Seit 1881 am Platze.

Moderne
Verlobungs-Karten

bezieht man schnell und billig
durch die Buchdruckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers
Konrad Leybold.

Großer Schuhverkauf

Gut. Neugasse 22, 1. 15612 Billig.

Im grössten
Westend Möbelhaus

FUHR

Bleichstrasse 18

werden wegen Ueberfüllung der Lagerräume

sehr billig verkauft:

ein grosser Posten solide gearbeitete Büffets, Aus-
ziehtische, Umbaus, Herren- u. Damen-Schreib-
tische, Bücherschränke, Sessel, Spiegel-
schränke, Vertikals u. dergl. in Eichen u. Nußbaum,

Grosses Lager in

Braut-Ausstattungen

in allen Preislagen.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Salons und
Schlafzimmer.

Großes Lager in Küchen-Einrichtungen.

Flurgarderobe u. Polstermöbel

für Weihnachtsgeschenke besonders günstig.

Eigene Schreiner u. Polsterer im Hause.

— Bitte um Besichtigung meines Lagers —
15653 ohne Kauzwang.

Inhoffen's

Bären-Kaffee

mit prachtvollen Gratiszugaben

Seit 30 Jahren unübertroffen bewährte Marke.

Preise: 60, 63, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95 Pfg.
das 1/2 Pfd.-Paket.

— überall käuflich. —

8. 106

K. Eichhorn,

Optiker- und
Feinmechaniker-
Meister,

vorm.

Karl Tremas,

Wiesbaden, Neugasse 15,

nächst der Markstrasse.

Empfohlen durch

verschiedene

Herrn Augen-
ärzte.



Elektro-medizinische

Apparate (auch teil-
weise). 15541

Eigene Werkstatt. — Jede Reparatur sofort.

Grosses Lager

besserer

optischer

Artikel.

Jeder erhält Kredit!

Herren- u. Damen-Garderobe
Pelzwaren, Geschenkartikel
Möbel, Betten
Wohnungseinrichtungen.
Enorme Auswahl. Billigste Preise.

Kleinste Anzahlung
Bequemste Abzahlung
Kunden und Beamte
ohne Anzahlung.

Marx & Co.

Wiesbaden, Michelsberg 22.

Achtung!

Achtung!

Früh eingetroffen:
Süße Orangen, 3 Stück 10 Pfg., 100 Stück 3 Mark
Sehr süße Mandarinen, Stück 5 Pfg.
Große Zitronen Stück 6 Pfg., 12 Stück 70 Pfg., Brüsseler
Trauben Pfd. 1.20 Mk., franz. Calville, Ananas sowie alle
anderen Obst- und Südfrüchte zu billigsten Tagespreisen.
Großes Lager in Wal- und Easelnüssen.
Größte Auswahl in **Weihnachts-Präsentkörben**
in allen Preislagen von Mk. **2.50** an
empfehlen

Jos. Ullmann

Mittelrheinische Obst- und Südfrüchte-Zentrale
nur Marktstr. 6, Telefon 3367. 1635

Größtes Spezialgeschäft am Platze!
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Am 31. Dezember müssen
wir den Laden räumen.
Das gesamte Lager muss fort.

Praktisch für
Weihnachten.



Enorme
Auswahl.

Wir verkaufen deshalb unsere
bekannt guten, feinen Schuhwaren
zu jedem annehmbaren Preis.

Schuhhaus „Mercedes“
Sauerwein & Kirch

Marktstr. 32, neben Hotel Einhorn.
15903

Als vorzügliches und billiges Familien-
getränk empfehle die beim Sieben der besseren Tees
sich ergebenden

Teespitzen

Feine Qualität per Pfund Mk. 1.20. 15543
Hochfeine Qualität per Pfund Mk. 1.10.

Chr. Tauber,

Kirchgasse 6. Nassovia-Drogerie. Telefon 717.

Zu den billigsten Preisen
empfehlen passende

Weihnachtsgeschenke

wie: Barometer, Operngläser,
Feldstecher, Fernrohre, Thermo-
meter usw. 15811

Brillen, Aneiser, Zornnetten
in großer Auswahl u. in jed. Metall.

Reparaturen schnell u. sauber. Lieferant des Beamten-Vereins

Opt. Anstalt

Const. Hühn,
Joh. C. Krieger,
Langgasse 8.

Von jetzt bis
Weihnachten **Ausnahmepreise**

Rosinen, Korinthen, Sultaninen,
gest. Zucker bei Einkäufen

Pfd. 20 Pfg., Mandeln Pfd. 83 Pfg.
Palmbutter, Margarine, Speisejett Pfd. 50 Pfg.

officiert **Altstadt-Konsum**

31 Neuhäusergasse 31, u. d. Goldgasse. 16024

Komplette

17633

Wohnungs-Einrichtungen

sowie einzelne Herren-, Speise- und Schlafzimmer, Salons,
einzelne gute Möbelsätze, ganze Nachlässe, werden bei voller
Zugegenheit bar übernommen. Off. unter Nr. 563 General-Anzeiger.

Hch. Adolf
WEYGANDT

Eisenwaren und
:: Werkzeuge ::

:: Ecke Weber- und Saalgaße. ::

Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfehlen
ff. Nusschnitt

in allen Preislagen, sowie 15789
garnierte Platten, feinste Süß- u. Säulstrolche a 30 u. 45 Pfg.
Friedrich Klenk,
Telefon 2331. Moritzstraße 10.
Bestellungen erbitte frühzeitig.

Bitte setzen Sie sich

wenn Sie Ihren Freunden und
Bekannten zum Jahreswechsel
mit einer modernen Glück-
wunschkarte aufwarten wollen,
mit uns in Verbindung. Sie
finden eine große Auswahl bei
billigster Berechnung.
Schnellste Lieferung.

Druckerei des

Wiesbadener General-Anzeiger

Konrad Leybold.

Günstiger Weihnachtsverkauf.

Da ich die billigen Double-Waren als Armabänder, Broschen,
Retten, Ringe etc. nunmehr nicht mehr führen werde, habe ich
dieselben einem vollständigen Ausverkauf zu jedem an-
nehmbaren Preise unterstellt.

Neu zugelegt: Brillant-Ringe von 30 Mk. an.

J. Wöffinger, Uhren u. Goldwaren

Webergasse 28, früher Langgasse 5. 16043

**Rheinische Kunstverlags-
Anstalt Heinrich Lenz**

Wiesbaden - Walluferstr. 5 - Fernruf 3647.

Anfertigung

von

Ansichtspostkarten.
Postkartenständer.

Grösster Verlag

am

Platze.
Genre-Karten.

15769

Handschuhe.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle mein großes
Lager prima taubelloser Handschuhe in Glas, Wild- und Barch-
leder, Militär-, Fahr- und Reithandschuhe mit und ohne Futter.
Für guten Sitz und Haltbarkeit übernehme volle Garantie. Bei
Abnahme mehrerer Paare entsprechende Billigkeit. Jedes einzelne
Paar in einem prachtvollen Handschuhkasten. Ferner empfehle
mein gut assortiertes Lager in Hüten, Mützen, Regenschirmen,
Sofenträgern, Gendern, Portemonnaies, Armbändern, Aragen und
Manschetten in größter Auswahl zu bedeutend herabgesetzten bil-
ligen Weihnachtspreisen. 15018

Umtausch nach den Feiertagen bereitwilligst gestattet.
Grig Strensch, Handschuhmacher, Kirchgasse 36,
gegenüber Warenhaus Blumenthal.

General-Anzeiger

für Nürnberg-Fürth

Korrespondent von und für Deutschland

Unparteiisches Organ für Jedermann.

Gratis-Beilage:

„Am häuslichen Herd.“

Gratis-Monatsbeilage:

„Bayerischer Land- und Forstwirt.“

Postabonnement Mark 1.65 vierteljährlich.

Täglich 16-41 Seiten Umfang.

Reichhaltiger

Lesestoff.

Auflage

über 58 000

Exemplare.

Wirkamtes und größtes Informationsorgan

in ganz Nord- und Mittel-
bayern.

Beilagen

für die Gesamtauflage
221 Mark.

Verlangen Sie
Probenummern.

Anzeigen-Preise:

20 Pfg.

im Inseratenteil,

60 Pfg.

im Reklamenteil.

15985

**Zum Weihnachtsfeste empfehle:
Zigarren und Zigaretten**

in reichster Auswahl. 15912

Packungen zu 10, 25, 50 und 100 Stück.

Reelle Bedienung.

Telefon 2217.

A. F. Knefel, Langgasse 45.

**Die Explosion
einer Petroleumlampe
ist
ausgeschlossen,
wenn dieselbe mit
Kaiseröl**

(nicht explosibaren Petroleum) gespeist wird.

erzeugt ein hervorragendes Licht brennt
sparsam und geruchlos und ist laut Gutachten
erster Autoritäten **unübertroffen** auf dem
Gebiete der Petroleum-Beleuchtung.

Alleinige Fabrikanten:

15687

Petroleum-Raffinerie vorm. **AUGUST KORFF, Bremen.**

Garantiert echt zu haben in allen bess. Kolonialw.-Gesch.
Engros-Niederlage: **Ed. Weygandt, Wiesbaden.**

Wild und Geflügel

aller Art in nur prima Qualität und billigst. 16066

Frz. W. Reinhardt

Moritzstraße 13. Telefon 3832. Moritzstraße 13.

Unterzeuge

Strümpfe, Socken, Handschuhe,
Schürzen in größter Auswahl zu
billigsten Preisen empfehle

A. Scherf, Bismarck-Ring 23.

15986

Mein diesjähriger grosser Weihnachts- Ausverkauf

bietet unvergleichliche Vorteile beim Einkauf.
Die Lager sind aufs beste sortiert.
Die Qualitäten erprobt gute.

Handtäschchen u. Portemonnaies i. Karton nur 95 Pf.
Taschentücher mit weiss gestickt. Buchst. St. nur 25 Pf.
Taschentücher f. Kind. bunt u. weiss, 12, 8, 7 u. 5 Pf.
Taschentücher mit Hohlraum u. farb. Kante 38, 28, 22 u. 15 Pf.
Taschentücher, bunt f. Herren 38, 28, 22 u. 17 Pf.
Regenschirme f. Herren u. Damen 2,50, 2,75 u. 1,95
Der grüne Hut in den neuesten Formen nur 2,95.
Kragenschoner, weiss merc. nur 75 Pf.

Krawatten i. allen Formen u. neuen schönen Mustern
Gummischuhe, Harburger Fabr. 2.—, 1,75 u. 1,50
Hauschuhe, alle Grössen 95, 75, 48 u. 25 Pf.

Herrensocken, gestr., extra stark 75, 48, 38 u. 25 Pf.
Damenstrümpfe, schw. engl. lang, 75, 48, 30 u. 14 Pf.
Damenhandschuhe, weiss, schwarz u. farbig, 65, 58 und 28 Pf.
Damenhandschuhe, halblang, weiss Wolle, 1,65, 1,35 und 95 Pf.
Herrenhandschuhe, alle Arten 1,45, 95 u. 65 Pf.
Kinderhandschuhe, Strümpfe und Gamaschen riesig billig.
Tellermtützen für Mädchen 1,75, 1,45, 85 u. 65 Pf.
Knaben-Jockey-Mützen 85, 65, 48 u. 35 Pf.

Knabenanzüge, nur beste Qualität, weit unt. Preis.
Mädchenkleider sow. Vorrat überraschend billig.

Betttücher, weiss und bunt, schöne Qual., 1,95, 1,45 und 95 Pf.
Damen-Schals, weiss und farbig, volle Länge, 1,85, 1,35 und 95 Pf.
Damen-Westen schwarz gewirkt 1,95, 1,45 u. 95 Pf.
Wollene Knaben-Sweaters in allen Grössen und Preisen.
Arbeiterhosen, Leder imit., 3,25, 2,45 und 1,65.
Strick-Jacken für Herren 3,95, 3,25 und 1,95

Bettvorleger, Teppiche, Läuferstoffe,
Linoleum, Wachssteine, Tischdecken,
Portièren, Gardinen, Steppdecken

zu unerreicht billigen Preisen!

Römer 6 Stück 95 Pf.
Buchstabenbecher St. 19 Pf.
Bestecke Paar von 18 Pf.
Tischlampe, extra Ia 1,65
Waschgarnitur 3,50, 1,95
Fussmatten 75, 48 u. 30 Pf.
Likörservice m. 6 Gläsern u. Tablett, gepr. 95 Pf.
Bierkrüge m. Deck. 65 Pf.
Bierservice 95 Pf.
Weinservice 2,60
Fleischhackmaschine 2,95
Reibmaschine 1,35
Kerzen, gr. Pack., 55, 38 Pf.
Schaukelstühle v. 3,50 an

Die Spielwaren-Ausstellung nebst Baumschmuck

zeichnet sich bei riesiger Auswahl durch enorm billige Preise aus.
Baumkerzen 40 St. 30 Pf.
dto. best. Qual. 30 u. 38 Pf.
Puppenportwagen v. 95 Pf.
Kleiderstiften von 2.—
Schlittschuhe von 50 Pf.
Kerzenhalter Dtz. v. 15 Pf.
Baumständer, zusammenlegbar Stück 50 Pf.
Schiebkarren 48, 38 u. 28 Pf.
Schaukelstühle v. 3,50 an

Sämtliche Pelzwaren bedeutend ermässigt.

Kaufhaus

15858

Simon Meyer

Wellritzstrasse 22. Ecke Heilmundstr.

Präsent-Körbe

kauft man am besten und
reichhaltigsten sortiert bei

Carl Harth, 11 Marktstrasse 11.
Telephon 382.

Versand nach allen Plätzen des In- und Auslandes.

16015

Weihnachten 1908

**Pianos
Harmoniums**

nur beste
Fabrikate!

fünfjährige, schriftliche Garantie!

Gegen Ratenzahlungen.

Bei Barzahlung: äusserste Preise:

Gneisenastr. 3. **Ludwig Adam.**
Eingang: Yorkstr.

11987

Emmericher
Kaffee Allseits beliebt und bevorzugt Thee
Vorzügliche Qualitäten.
Billigste Preise. 15703
Emmericher Waren-Expedition
Marktstrasse 26. Telephon 2518.



E. Knaus & Cie.

Inh.: Hermann Kubasch
Optisch-mechan. Institut

Langgasse 16 Wiesbaden
Gegr. 1824 — Telephon 3579

empfiehlt zu realen Preisen

als passende Festgeschenke
sein wirklich grosses Lager:

Operngläser vom einfachsten bis feinsten Luxusglaste
von 7 Mk. an,
Reisegläser, Jagd- und Primenfeldstecher
zu Originalpreisen,
Barometer zum Höhenmessen und auch Zimmerschmuck
von 7,50 Mk. an,
Thermometer für alle Zwecke von 0,50 Mk. an,
Klemmer u. Brillen in grösster Formenauswahl v. 2 Mk. an,
Lorgnetten in massiv Gold, Schildpatt, Imitation etc. v. 4 Mk. an,
Reisszeuge, Zirkel, Reissfedern zu Fabrikpreisen,
Stereoscopbilder und Apparate.
Ferner: **Microscope**, **Lupen**, **Lesegläser**, **Schrittzähler**, **Kompass**, **Experimentier-Apparate** etc.
Genaueste Ausführung — ärztl. Rezepte. — Optisch-mech. Werkstatt.

Zu Weihnachtseinkäufen

bietet
sehr günstige Gelegenheit
das

**Kristall-, Porzellan- u. Luxus-
warengeschäft**

der Firma **Rud. Wolff**, Inh. **P. Oechsner**
im Konkurs Marktstrasse 22.

Die bereits herabgesetzten Preise
sind neuerdings

noch mehr ermässigt.

Reiche Auswahl in **Trink- u. gemalten
Tischservicen**. 15823
Königl. Meissen. Kopenhagen, Nymphenburg.

**Prima Qualitäten
Billige Preise.**
Kohlen **Koks**
Kohlen-Konsum
"Glück auf"
Telefon 2353
Ringfrei
Karl Ernst
2 Am Römertor 2
Briketts **Brennholz**
Weitere Annahmestellen:
Briketts-Kontor, Bismarckstr. 60, 1.
J. Koch Nachf., Moritzstrasse 3.
W. A. Kohl, Seerabenstrasse 19.

Erfolgreich

und

Billig

injizieren Sie bei Beachtung der Rückseite

dieses Outfittings im Werte von

30

Pfennig.

Weingroßhandlung Jos. Schmid

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle:
Präsentkistchen in allen Preislagen.

15766

Besitzer des Etablissements „Loesch's Weinstuben“
Goldene Medaille. Telefon 356.

Beste Bezugsquelle von Weinen sämtlicher Weinbau-
gebiete in allen Preislagen, für Wiederverkäufer
und Private. Vielfach anerkannt durch Qualität u. Preis-
würdigkeit. Durch sehr grossen Lager und bedeutenden
Umsatz kann ich das Beste zu billigen Preisen liefern.

Probierstube und Verkauf: Spiegelgasse 4.
Kellereien: Neugasse 2-4.

Man achte genau auf meine Firma.

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

Am 2. März 1909, vormittags 9.30 Uhr, wird an
Gerichtsstelle, Zimmer 60, das den Eheleuten Spenglermeister
Philipp Hofmann zu Wiesbaden gehörige und daselbst belegene
Hausgrundstück Waterloostraße 2/4, Ecke Rieterring, 8 a 63 qm
groß, zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1908.

15535 Königlich-Amtsgericht, Abt. 10.

Zwangsversteigerung.

Am 2. März 1909, vormittags 11 Uhr, wird an Ge-
richtsstelle, Zimmer Nr. 60, das:

1. den Eheleuten Zimmermeister Philipp Seymann zu
Wiesbaden;
2. den Eheleuten Zimmermeister Johann Steinebach daselbst;
3. den Eheleuten Zimmermeister Emil Dörner daselbst
gehörige und dort belegene Hausgrundstücke Jägerstraße 3, Wohn-
haus mit Hofraum, 3 a 30 qm groß, zum Zwecke der Auf-
hebung der Gemeinschaft versteigert.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1908.

15535 Königlich-Amtsgericht, Abt. 10.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. d. Mts., mittags 12 Uhr.

versteigere ich Helenestr. 24 hierfelbst öffentlich zwangs-
weise gegen Barzahlung:

- 3 Sofas, 4 Vertikows, 3 Schreibtische, 3 Bilder, 1
Pferd, 2 Schreibstühle, 2 Salontische, 3 Spiegelschränke,
2 Kommoden, 2 Buffets, 2 Bücherregale, 2 zweitür.
Kleiderschränke, 1 Truhen-Spiegel, 1 Pianino, 1 Grab-
denkmal, 1 Wanduhr, 1 Garnitur (Sofa u. 6 Sessel),
1 Ausziehtisch, 1 Nähmaschine, 1 Teppich u. dergl. mehr.

Schulze

6187

Gerihtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, den 23. d. Mts., nachm. 3 Uhr, werden im
Versteigerungslokal Gleichstraße 1: verschiedene Möbel p. p.
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1908.

6180

Braun, Vollziehungs-Beamtet.

Glose, Gerichtsvollzieher fr. A.
Albrechtstr. 38 I.

6185

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. d. Mts., nachm. 3 Uhr, werden im
Versteigerungslokal Gleichstraße 1: verschiedene Möbel p. p.
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1908.

Braun, Vollziehungs-Beamtet.

Wer mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einschreib-
gebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8,
oder bei unseren Anzeigen-Annahmestellen abgibt oder
in Briefmarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden
Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ —
„offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“ —
„Aufgesuche“

3 Zeilen gratis

inscribieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von
mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen
benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für
Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche
n der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann
dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:

(Hier steht demnach der Text.)

Per 10 Zeilen mit 25 Buchstaben (einschl.)

Unterschrift des Abonnenten:

Zu Auftrag zu verkaufen:
1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 13

Kurhaus zu Wiesbaden.

1908 Weihnachts-Programm 1908

Freitag, den 25. Dezember.

Tageskarte: 2 Mark.

Nachmittags 4 Uhr im Abonnement:

Symphonisches Konzert.

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

Tee-Konzert.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 26. Dezember.

Tageskarte: 2 Mark.

Vormittags 11 1/2 Uhr im Abonnement:

Orgel-Matinée.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

Tee-Konzert.

Abends 8 Uhr im Abonnement:

Richard Wagner-Abend.

Sonntag, den 27. Dezember.

Tageskarte 1 Mark

(berechtigt nicht zur Generalprobe des Weihnachts-Oratoriums).

Vormittags 11 1/2 Uhr:

Generalprobe zu dem II. Konzert des Bach-Vereins:

Weihnachts-Oratorium

von

Johann Sebastian Bach.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Nachmittags 4 und abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

Tee-Konzert.

Montag, den 28. Dezember.

Tageskarte: 1 Mark (berechtigt nicht zum Weihnachtsoratorium).

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 7 1/2 Uhr:

II. Konzert des Bach-Vereins.

Weihnachts-Oratorium

von

Johann Sebastian Bach.

Einfache Preise.

Für Abonnenten Vorzugskarten zum I. Parkett 1.—20. Reihe 3 Mark.

Dienstag, den 29. Dezember.

Tageskarte: 1 Mark.

Ab 8 1/2 Uhr abends in sämtlichen Sälen:

Großes Weihnachtsfest u. Weihnachtsball.

Anzug: Balltoilette (Herren Frack und weisse Binde).

Weihnachts-Dekoration der Wandelhalle.

Während der Pause.

Verlosung von 20 wertvollen Gegenständen

Vorzugskarten sowohl für diesjährige als nächstjährige Abonnenten: 2 Mark. Nicht-Abonnenten: 4 Mark (gleichberechtigt mit der Tageskarte).

Die Weihnachts-Dekoration bleibt bis einschliesslich 1. Januar bestehen.

Mittwoch, den 30. Dezember.

Tageskarte: 1 Mark.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Abonnements-Konzerte des Kurorchesters.

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

Tee-Konzert.

Donnerstag, den 31. Dezember.

Tageskarte: 1 Mark.

Abends 8 1/2 Uhr:

Grosser Sylvester-Ball.

Weihnachts-Dekoration.

Anzug: Balltoilette (Herren Frack und weisse Binde).

Vorzugskarten sowohl für diesjährige als nächstjährige Abonnenten: 1 Mark. Nicht-Abonnenten: 2 Mark (gleichberechtigt mit der Tageskarte).

Zu sämtlichen Veranstaltungen können Freikartengesuche nicht berücksichtigt werden.

Städtische Kur-Verwaltung.



werden sehr elegant aussehen, wenn Sie die vorz. Favorit-Schnitts benutzen. Leicht im Gebrauch, sehr modern u. preisw. Anleitung durch das grosse Favorit-Moden-Album (nur 70 Pf. fr.) und das Jugend-Moden-Album (60 Pf. fr.) von der Verkaufsstelle d. Firma oder wo nicht am Platz, direkt von der Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden-N. 8.

Ch. Hemmer, Langgasse 15747

Türschoner



Julius Bauer
Heilbronn a. N.

Uhren

repariert fachmännisch gut und billig 15683
St. Seelbach, Uhrmacher,
32 Kirchgasse 32.

Familien-Anzeigen.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass am 20. Dezember, nachts 3 Uhr, unser jüngstes Söhnchen

Otto

im Alter von 6 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Debusmann.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 23. Dez., nachmittags 3 Uhr, vom Südfriedhofe aus statt. 6186

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die reichen Kränzchen bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau sage ich meinen herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Franz Gister,
Familie Rufer,
Helene Rufer, Schwester,
Familie Latz,
Stiegitz,
Wern,
Mag. Raurob.

6183

Wiesbaden, den 22. Dezember 1908.

Trauerstoffe, Trauerkleider Trauerröcke, Trauerblusen

in allen Preislagen.

15581

J. Hertz, Langgasse 20.

Moderne

Glückwunschkarten

zum Jahreswechsel

werden in der Druckerei des

Wiesbadener General-Anzeigers

Konrad Leybold

hergestellt und Bestellungen möglichst frühzeitig erbeten.



Mainzer Aktien-Bierbrauerei.

Während der Weihnachtsfeiertage:

Helles

Böhmisch Doppel.

16068

Anzeigen

welche für die Donnerstag, den 24. Dezember, mittag erscheinende Festnummer bestimmt sind, wolle man, um für ein sicheres Erscheinen garantieren zu können, am Mittwoch nachmittag, spätestens aber Donnerstag früh vor 9 Uhr an uns gelangen lassen.

Wiesbadener General-Anzeiger
Anzeigen-Abteilung.

Königl. Schauspiele.

Dienstag, den 22. Dezember

19. Vorstellung. Abonnement B.

Vorstellung zu kleinen Preisen.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in drei Akten

von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

Personen:

Peter, Defenbinder Herr Kehlhopf

Gertrud, sein Weib Herr Schwarz

Hänsel Herr Krämer

Gretel Herr Engell

(Deren Kinder.)

Die Kasperkasper

Frau Schröder-Kamynsky a. G.

Sandmännchen Herr Schölzl

Taunmännchen

Die vierzehn Engel. Kinder.

Erstes Bild: Dabem.

Zweites Bild: Im Walde.

Drittes Bild: Das Kasperkasper.

händchen.

Vor dem zweiten Bild:

„Der Hexenkopf“, für großes

Orchester

Musikalische Leitung:

Herr Professor Schlar.

Spielleitung:

Herr Regisseur Mebus.

Decorative Einrichtung:

Herr Hofrat Schid.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Divertissement

in 1 Akt von J. Haeckler und

J. Gaul. Musik von J. Bayer.

Personen:

Sir James Plumpsterhirc Herr Jolin

Lady Plumpsterhirc

Hob Sophie Christ

Jonny Betty Krautner

Betty Emma Red

Lanny Grete Schneider

(Deren Kinder.)

Der Spielwarenhandeler

Herr Striebed

Sein Factotum Herr Ralcher

Ein Commis Herr Herrmann

Ein Commis Herr Herrmann

Die Puppenfee Herr Salzmann

Hobbe Herr Schneider

Lambour Herr Peter

Spanierin Herr Krenke

Stieperin Herr Goebeling

Boel Herr Bertram

Polichinelle Herr Rindorf

Bortier Herr Butschel

Chinefe Herr Schmidt

Jolai Herr Martin

Ein Ritter Herr Lehmann

(Mechanische Figuren.)

Ein Bauer Herr Henke

Deffen Weib Herr Mühlendorfer

Deren Kind Emma Meidt

Ein Dienstmädchen

Herr Rohr

Ein Badträger Herr Ohlmeier

Ein Bedienter Herr Mayer

Ein Briefträger Herr Sommer

Verschiedene mechanische

Figuren.

Arrangiert von Annetta Balbo.

Musikalische Leitung:

Herr Kapellmeister Rother.

Decorative Einrichtung:

Herr Hofrat Schid.

Nachdem 1. Akt der Oper findet

eine Pause von 12 Minuten,

Adelheid, seine Tochter

Clotilde Gatten

M. George Smith

Arthur Schöndorff

Helmut Berner, Rechts-

anwalt Heinrich Reeb

August Ziegler, Restaurateur

Hans Wilhelm

Lisbeth Müller

Helene Leidenius

Karl Hausdiner

Alfred Heinrichs

Der Polizeikommissar

Conrad Roehmke

Der Pfaffenst. Ludwig Joost

Lup. Gefängniswärter

Arthur Rhode

Franz, Diener beim Ober-

staatsanwalt Ludwig Joost

Ein Dienstmädchen bei

Berner Marg. Hamm

Käthe, Dienstmagd

Marg. Becklin

Ein Schuttmann Curt Röder.

Ein Sträfling. Heute aus dem

Goll. Zeit: Gegenwart.

Offenöffn. 7.30 Uhr — Anfang

8.15 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, den 23. Dezember

nachmittags 4 Uhr, bei kleinen

Preisen:

Spectakel 40 Pfg. — Saalplatz

20 Pfg. — Galerie 10 Pfg.

Erwachsene zahlen dieselben Preise.

Kinder-Vorstellung.

Die Königskinder.

Abends 8.15 Uhr.

Keine Vorstellung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 23. Dez.:

Abonnements - Konzerte.

Nachm. 4 Uhr:

Leitung: Herr Ugo Afferni,

städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture „Promo-

thons“ L. v. Beethoven

2. a) Vorspiel aus

der Op. „Boabdil“

M. Moszkowsky

b) Malaguena M. Moszkowsky

3. Symphonie in

D-dur in einem

Satze W. A. Mozart

4. Deutsch und

Ungarisch M. Moszkowsky

5. Ouverture z. Op.

„Rienzi“ R. Wagner

6. Fantasie aus der

Op. „Rigoletto“ G. Verdi

7. Frühlingslied Ch. Gounod

8. Königsmarsch Rich. Strauss.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Herr Kapellmeister

Hermann Irmer.

1. Feierlicher Marsch

aus den Ruinen

von Athen L. v. Beethoven

2. Ouverture zu

„Alfonso und

Estrella“ F. Schubert

3. Fantasie ad. Oper

„Pagliacci“ R. Leoncavallo

4. Vorspiel zur Oper

„Melusine“ C. Grammann

5. Ouverture

„Rakoczy“ A. Köler-Böla

6. Trau-Schau-Wenn,

Walzer Joh. Strauss

7. Am Wörther See,

Melodie A. Jungmann

8. Einzugsmarsch der

Bojaren J. Halvorna.

Stadt. Kurverwaltung.

Mainz.

„Zum Walfisch“

Postgäßchen 3, Nähe Hauptpost

Gemütliche Weinstube.

Freundliche Bedienung.

Empfehlenswertes

Weihnachtsgeschenk.

In Stücken von 2-10 Pfund.

per Pfund 2 Mk.

NEUENHÄRER-RAUCHFLEISCH

Schone Marke

16 Ehrenpreise, gold. u. silb. Medaille.

Nach ärztlicher Vorschrift zubereitet.

Alleiniger Fabrikant:

Josef Kohlhaas, Hoflieferant

4ad Neuenahr.

P.105

Cognac

Arac

Rum

Punsch

Liköre

Wein

Essige

empfiehlt

Wilhelm

Westenberger,

G. m. b. H. 15574

Schulberg 8

Telefon 542. Telefon 542.

Neuestes Waschverfahren

BLEICHE

im Kessel mit

BLEICHIN

Paket 30 Pfg.

gibt tadellose Wäsche

schnell Arbeit o. Mühe

erspart die Waschfrau

Reibung der Hände u. des

unbedenklich u. chlorfrei.

fabrikant auch des allbekannten

Rhenus-Borax-Seifenpulvers

Adam Heibach

Cöln-Deutz u. Bonn.

Überall erhältlich.

von Hülsen-

früchten u. Gräten finden Sie

beste Qualitäten bei

15546

J. G. Mollath, Marktstr. 12.

Burg-Café

Gr. Burgstr. 10, zwischen Kgl. Schloss und

Theater.

8 23

Sonntag nachmittags u. abends:

Künstler-Konzert.

Carl Herborn, Wiesbaden

Weingrosshandlung

Hoflieferant Sr. Hoheit des Prinzen Carl von Hessen.

Prämiiert

Goldene Medaille: Frankfurt 1905, Wien 1906, Kochkunst-

ausstellung Wiesbaden 1908. — Grand prix: Paris 1906.

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

Präsentkistchen

Elegantes Festgeschenk — 6 Flaschen Rheinwein, Inhalt

je nach Sortierung von Mk. 10.— anfangend.

Proben u. Preislisten stehen jederzeit kostenlos zur Verfügung.

Kellereien:

Mauritiusstrasse 8, Ratskeller Schlossplatz

und Renthall (Rhg.)

15991 — Telefon No. 513.

Kaiser-Wilhelm-Turm

(Schlösserhof)

Restauration und Turm immer geöffnet.

Telephon 2473.

Parfümerien und Seifen.

Parfüms für Kleider und Taschentuch, eigener Fabrikation, sowie alle

deutschen und fremdländischen Spezialitäten in Flaschen à

Mk. 0.50, 0.75, 1.—, 1.50, 2.—, 3.—, bis Mk. 20.—.

geschmackvolle, enthaltend: 1 Fl. Parfüm oder 2 resp.

3 Fl. Parfüm, oder 1 Fl. und 1 St. Seife, oder 2 Fl. u.

1 St. Seife von Mk. 1.25 bis Mk. 30.—.

sowohl eigene Spezialitäten als auch amerikanische,

deutsche, engl. und franz. Fabrikate in allen Preis-

lagen, in einfacher und eleganter Ausstattung und in

grösster Auswahl. Hübsche Kartons mit 3 Stück guter Fettseife

à Karton Mk. 0.50 und 0.75, mit 6 Stück Mk. 1.10. Ferner Kartons

à Mk. 1.—, 1.25, 2.—, 2.75, 4.—, 5.50 bis Mk. 25.—.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner

Parfümerien.

Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spe-

zialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel. — Magazin für Celluloid,

Ebenholz-, Elfenbein- und Schildpatt-Waren, sowie alle Toilette-Artikel

in echt englischem Silber. 15848

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. — Frankfurt a. M.

Fernsprecher 3007.

Versand gegen Nachnahme. Illustr. Katalog kostenlos.

Wiesbadener Kronen-Brauerei Act.-Ges.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest gelangt unser rühmlichst

bekanntes

Bock-Ale

in Fässern und Flaschen zum Ausstoss.

Wiesbaden, im Dezember 1908.

Die Direktion.

Konditorei und Café

G